

# Amtsblatt Chemnitz

## Kulturhauptstadt S.2

Weitere Mikroprojekte können durch finanzielle Unterstützung beginnen.

## Einwohnerversammlung S.3

Was zur Einwohnerversammlung für Schloßchemnitz, Kaßberg und Altendorf thematisiert wurde.

## Kultur S.4

Chemnitzer Museen machen sich fit für die »Sächsische Landesausstellung 2020«.

## Stolpersteine S.5

Gunter Demnig verlegt am 5. Dezember 2019 neue Stolpersteine in Chemnitz.

## Wohnen S.6

Die GGG investiert in die Sanierung ihrer Wohngebäude und schafft bezahlbaren Wohnraum.

## Gemeinsam auf dem Weg zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025

### Chemnitz schließt eine Kooperationsvereinbarung mit Ljubljana

Chemnitz und Ljubljana haben eine Kooperationsvereinbarung im Bereich Kultur geschlossen. Ziel ist es, den engen Austausch zwischen den Partnerstädten weiter auszubauen – und damit neue Impulse für die kulturelle Entwicklung beider Städte zu schaffen.

Die Idee für diese Vereinbarung gaben die beiden Bewerbungsteams »Ljubljana 2025« und »Chemnitz2025«. Beide Städte versichern mit der Unterzeichnung, dass sie sich für die Entwicklung von gemeinsamen internationalen Kulturprojekten einsetzen und sich gegenseitig bei der Bewerbung um den Titel »Kulturhauptstadt Europas 2025« unterstützen. Konkret sind folgende Schwerpunkte festgelegt: Wissens- und Erfahrungsaustausch bei der Entwicklung von Kulturstrategien und ihrer Umsetzung; Unterstützung von lokalen Akteuren und deren Initiativen, sich für gemeinsame europäische Förderungen zu bewerben; Entwicklung von gemeinsamen Kulturprojekten für die Bewerbung um den Titel »Kulturhauptstadt Europas 2025« mit dem Ziel, dass diese unabhängig vom Titelgewinn umgesetzt werden sowie Austausch von Künstlern und Künstlergruppen im Zuge von Residenzprogrammen. Zudem wurden Themen bestimmt, auf die sich die Zusammenarbeit konzentriert. Dazu zählen unter anderem kul-



Projektleiter Ferenc Csák und Bürgermeister Ralph Burghart trafen in Ljubljana Zoran Jankovič, den Bürgermeister der slowenischen Partnerstadt und Vertreter des Teams von »Ljubljana 2025« sowie die Leiterin des Kulturamtes, Mateja Demšič (v.l.n.r.). Der Besuch diente der weiteren Vernetzung zwischen den Bewerbungsbüros »Ljubljana 2025« und »Chemnitz2025«.  
Foto: Stadt Ljubljana

turbasierte nachhaltige Stadtentwicklung, aktive Bürgerschaft durch Teilnahme am kulturellen Leben, digitale Transformation in der Kultur, Kultur und Kunst in den Stadtteilen, Paradigmenwechsel im Bereich Mobilität durch Kultur sowie Kultur als Mittel zur Bewusstseinsbildung für Umwelt- und Klima-Angelegenheiten. Die Kooperationsvereinbarung wurde durch Zoran Jankovič, den Oberbürgermeister

der Stadt Ljubljana, und Barbara Ludwig, Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz, unterzeichnet. Zoran Jankovič unterschrieb das Dokument am 11. November 2019 in Ljubljana beim Besuch einer Chemnitzer Delegation unter Leitung von Bürgermeister Ralph Burghart. Der Besuch diente zugleich auch der weiteren Vernetzung zwischen den Bewerbungsbüros Ljubljana 2025 und Chemnitz2025. Ralph Burghart

und Projektleiter Ferenc Csák trafen sich mit dem Team von Ljubljana 2025 und der Leiterin des Kulturamtes, Mateja Demšič. Außerdem besichtigten sie die renommierte Kultureinrichtung »Kino Šiška Centre for Urban Culture« sowie Švicarija, ein Gästehaus für Artists in Residence des Zentrums für Graphische Kunst Ljubljana. Im Zuge der Kooperationsvereinbarung sind in der Švicarija vom 18. bis 23. November

ein Team des Begehungen e. V. und vom 25. bis 30. November jeweils ein Vertreter des Bandbüros, Haus Arthur und der »Off-Bühne Komplex« auf Einladung der Stadt Ljubljana zu Gast sein. Ziel des Aufenthalts ist die Vernetzung mit Kulturakteuren und Einrichtungen in Ljubljana zu Gast. Ljubljana ist seit 1966 Partnerstadt von Chemnitz.

– Mehr zu Partnerstädten auf Seite 3

## 2020: BOOM in Chemnitz

Die Sächsische Landesausstellung ist eine im Abstand von mehreren Jahren stattfindende Exposition des Freistaates zu bestimmten Themen der sächsischen Geschichte. Die 4. Auflage wird 2020 vom 25. April bis zum 1. November unsere Region als eine Wiege der deutschen Industrialisierung ins Licht der Öffentlichkeit rücken. Mit inhaltlichem Schwerpunkt »Mensch, Kultur und Industrie« wollen eine Zentralausstellung in Zwickau und weitere Schauen in sechs regionalen Museen Themen und Objekte an authentischen Plätzen präsentieren. Zu ihnen zählen das Industriemuseum Chemnitz und das Eisenbahnmuseum Chemnitz-Hilbersdorf.

Am 12. November wurde auf dem eisenbahnhistorischen Areal in Chem-

nitz-Hilbersdorf eine neu errichtete Wegstrecke zwischen den beiden auf dem Gelände agierenden Vereinen Eisenbahnfreunde Richard Hartmann und Sächsisches Eisenbahnmuseum freigegeben. Damit ist ein wichtiger Schritt zur Vorbereitung der Sächsischen Landesausstellung 2020 vollbracht. Das eisenbahnhistorische Areal in Chemnitz-Hilbersdorf wird mit der Schauplatzausstellung »Eisenbahn-Boom.« beteiligt sein, das Industriemuseum Chemnitz (Foto re.) mit der Sonderschau »MaschinenBoom.«. An beiden Standorten laufen auf Hochtouren die Vorbereitungen. Um möglichst viele Gäste ansprechen zu können, kooperieren beide Museen mit der Stadt und der CWE bei der Vermarktung. – Mehr Seite 4



Foto: Dirk Hänus

# Weitere Mikroprojekte können starten



Erneut hat das Kulturhauptstadtbüro in der vergangenen Woche zu einem After-Work-Treffen ins Tietz eingeladen: Dabei wurden neue Mikroprojekte vorgestellt.

Am 30. September endete die fünfte Förderperiode für kleine kreative Projekte der Chemnitzer, die das Zusammenleben in der Stadt spannender, bunter, vielfältiger, interessanter machen. Insgesamt 21 Ideen sind eingereicht worden, darunter mehrere von jungen Initiativen. Die Jury entschied sich für sechs Vorhaben, die gemeinsam von »Chemnitz2025« und dem Klub 2025, einer Initiative der Wirtschaft zur Unterstützung der Bewerbung finanziert werden.



Drei Projekt-Initiatoren stellten ihre Ideen persönlich vor: Dave Schmidtko vom Projekt »Horizont«, einem Magazin, das Geflüchteten und Migranten in Chemnitz eine Stimme gibt. Neben individuellen Fluchtgeschichten werden jeden Monat regionale Organisationen, Sprachkurs- und Jobangebote sowie Geschichten der Integration vorgestellt. Mary Ann Mihalyi vom Projekt »Raise Up Academy«, das Kinder und Jugendliche (im Alter von 8 bis 15 Jahren) über Sport und



Neue Mikroprojekt-Ideen wurden im Tietz vorgestellt. Bernd Tittmann und Bernd Eckart erhielten von Simone Becht vom Kulturhauptstadtbüro die Förderurkunde für ihr Projekt in Stelzendorf. Mit finanzieller Unterstützung des »Klub2025« lassen sich solche Mikroprojekte realisieren.

Kreativangebote zusammenbringt und ihnen wie ihren Eltern einen Projekttraum und eine Anlaufstelle für gemeinsame Aktionen bietet. Bernd Tittmann und Bernd Eckart, die von der Idee der »Froschlandbuben Stelzendorf« erzählten. Zusammen mit Skatfreunden aus dem polnischen Katowice wollen die Stelzendorfer ein internationales Skatturnier in Chemnitz

ausrichten – und damit dem Skatspiel, das seit 2012 als immaterielles UNESCO-Kulturerbe anerkannt ist, zu mehr Aufmerksamkeit verhelfen. Dazu wollen sie speziell Skatfreunde aus den Partnerstädten Düsseldorf und Mulhouse einladen, um den internationalen Kontakt unter Skatfreunden zu fördern und auszubauen. Außerdem gefördert werden:

»Chemnitz, Ahoi! – die kleinen Bootspartien«

Die Projekt-Initiatoren Teresa Stelzer, Hanna Malhas und Marc Philipp Gabriel planen ein Theater-Experiment: Chemnitzer und Nicht-Chemnitzer werden eingeladen, gemeinsam in einem Boot Platz zu nehmen. In 15-minütigen One-on-one-Performances

sollen Impulse zur positiven Kommunikation gegeben werden.

**Chemnitzer jüdische Zeitzeugen**

Die jüdische Gemeinde möchte in fünf- bis siebenminütigen Filmen das Leben von gebürtigen Chemnitzerinnen und Chemnitzern dokumentieren, die in den 1930er Jahren wegen ihres Glaubens verfolgt wurden und nach Palästina, heute Israel auswanderten. Vier Filme sind geplant: Über die Schauspielerin Ruth Geller, über Uri Gutman, dessen Vater im jüdischen Jugendverband Sachsen aktiv war und dessen Großvater, der das Chemnitzer Textilgeschäft »Haus der Herrenmode« führte, über Franzia Amir, deren Vater in Israel den »Club der Ehemaligen Chemnitzer« gegründet hatte und intensive Beziehungen zur Stadt hielt und über Esther Parat, die erst kürzlich mit ihren drei Söhnen die Stadt besuchte. Sie alle bringen einzigartige Erinnerungen und Bild-dokumente über Chemnitz ein, die als Zeitzeugnisse viel über die Geschichte der Stadt erzählen und bewahrt werden sollen.

»Der verdammte Flüchtling«

Der Gedichtband von Thaeer Ayoub ist ein ganz persönlicher Blick auf das Leben in seiner Heimat Syrien, auf Flucht, auf Eltern und Heimat, Identität und Begegnung, Rassismus und Asyl in Chemnitz. ■

## Weihnachtsmärchen

Ein Weihnachtsmärchen hat am 23. November 2019, 16 Uhr Premiere im Figurentheater Chemnitz. Die Handlung von »Der Zaubermantel« von Katrin Lange lehnt sich an Grimms »Der Krautesel« an: Hans, ein junger Schmied, ist zornig. Und das völlig zu Recht. Einst hatte ihm eine zauberkundige Alte als Dank für seine Hilfe einen flugfähigen Zaubermantel und ein Goldkorn geschenkt, welches sich auf wunderbare Weise morgendlich vermehrte. Frohgemut war er geflogen und hatte ein schönes Mädchen entdeckt, bei dessen Haus er landete. Auf Drängen der Mutter lockte es Fremde ins Haus, um sie zu berauben. So verlor der gutgläubige und verliebte Hans

zuerst das Goldkorn und schließlich – auf dem kalten und unwirtlichen Granatberg – seinen Zaubermantel, wo das Mädchen ihn auf Geheiß der Mutter in tiefen Schlaf versetzte und den Mantel stahl. Als Hans schließlich erwacht, ist er außer sich vor Zorn. Mit Hilfe der Wolken entkommt er dem todbringenden Berg und schmiedet inmitten eines wunderschönen Kohlfeldes einen Racheplan: In Eselinnen würde er Mutter und Mädchen verwandeln. Allerdings hat er seine Rechnung ohne die Kraft des aufrechten Gewissens und der Liebe gemacht. Die Premiere ist ausverkauft. Weitere Vorstellungen am 24. und 25.11. und am 1.12.19. ■

## Bergparade

Uniformträger, Bergmusiker und Sänger formieren sich am 30. November in Chemnitz zur Bergparade. (Im Amtsblatt Nr. 46/Seite 9 wurde ein falsches Datum angegeben.) Das bitten wir zu entschuldigen.) Am 30. November um 13.30 Uhr gibt es vor dem großen Bergaufzug ein Konzert der Saigerhüttenkapelle Olbernhau-Grünthal und des Singkreises Neustädtel. Ab 14 Uhr beginnt dann die Parade vom Theaterplatz aus über die Karl-Liebnecht-Straße, die Richard-Tauber-Straße, die Straße der Nationen, Brückenstraße zum Stadthallenpark. Gegen 14.30 Uhr treffen dort die Bergbrüderschaften und Kapellen ein. Im Anschluss daran findet ein Konzert und Abschlusszeremonie statt. ■

## Lesestunde bei der Feuerwehr



Zum bundesweiten Vorlesestag gab es am vergangenen Freitag auch in Chemnitz zahlreiche Aktionen. Ein besonderes Vorleseerlebnis fand beispielsweise in der Hauptfeuerwache an der Schadestraße statt. Dort las Gästeführerin Grit Linke aus dem Kinderbuchklassiker »Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt.« Mädchen und Jungen durften sich dabei auch die Feuerwache anschauen und erlebten das Ausrücken von Feuerwehr-Fahrzeugen.

in diesem Jahr »Sport und Bewegung«. Der Vorlesestag ist eine gemeinsame Initiative der Wochenzeitung »Die Zeit«, der Stiftung Lesen in Mainz und der Deutsche Bahn Stiftung. Kinder, denen regelmäßig vorgelesen werde, verfügten über einen deutlich größeren Wortschatz als Gleichaltrige ohne Vorlese-Erfahrung, teilten die Initiatoren mit. Die Kinder hätten im Schnitt auch bessere Noten und später mehr Spaß am Lesen und im Umgang mit Texten.

Das Motto des Vorlesetages lautete

Foto: Stadt Chemnitz

## Veranstaltungen der Städtischen Musikschule

### »Musicollage« – Streicher

Das Konzert »Musicollage« findet am 4. Dezember, 18.30 Uhr in der Städtischen Musikschule, Gerichtsstraße 1 statt. Der Eintritt ist frei. In dieser Konzertreihe sind Musikschüler mit ihren Streichinstrumenten von der Violine bis zum Kontrabass sowohl solistisch als auch in kleinen Gruppen zu hören. Die jungen Künstler spielen klassische und moderne Musik.

15 Uhr einen Auftritt von Musikschülern der Städtischen Musikschule Chemnitz. Der Eintritt kostet 6 Euro inklusive Kaffee und Kuchen.

Gäste des Musikcafés sind Jugendliche, die alle am Wettbewerb »Jugend musiziert« 2020 teilnehmen werden. Sie spielen als Solisten oder in kleinen Ensembles und beeindrucken mit ihren Leistungen das Publikum.

### Weihnachtskonzert

**DA CAPO – Musikcafé im Kraftwerk – »Jugend musiziert«**  
Im Haus Kraftwerk an der Kaßbergstraße 36 gibt es am 5. Dezember,

Für den 8. Dezember, 16 Uhr sind Musikliebhaber in die Stadthalle Chemnitz zu einem Weihnachtskonzert eingeladen. Musikschüler und

Ensembles aus allen Fachbereichen der Städtischen Musikschule gestalten es und stimmen das Publikum auf die Weihnachtszeit ein.

In diesem Jahr eröffnet das »Flitzebogenorchester« mit dem bekannten Lied: »Wir sagen euch an, den lieben Advent«. Das Zupforchester, ein Klarinettenensemble, das Akkordeonensemble und Solisten spielen Weihnachtslieder aus verschiedenen Ländern. Chöre und die Sprechspielerei, sowie eine Band haben besondere musikalische Überraschungen mit Improvisationen im Programm. Der Eintritt kostet 6 Euro bis 12 Euro. ■

# Bericht aus der Einwohnerversammlung

Zur Einwohnerversammlung Chemnitz Mitte-West waren die Einwohner der Stadtteile Kaßberg, Altendorf und Schloßchemnitz am Freitagabend in die Schloßeichhalle geladen. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und die Bürgermeister der vier Dezernate stellten sich den Fragen der vielen Anwesenden: Bürgermeister Miko Runkel den Fragen zu Ordnung und Sicherheit, Bürgermeister Sven Schulze zu Haushalt und Personal der Stadtverwaltung, Bürgermeister Ralph Burghart zu Angeboten für Jung und Alt in den Stadtteilen, wie Kitabauten, Schulen und Sportstätten sowie Bürgermeister Michael Stötzer zu Fragen

zum Hoch- sowie Tiefbau und Grünanlagen. Zur Einführung erläuterte die Oberbürgermeisterin das Bid Book zur Chemnitzer Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025. Im Gepäck hatte sie viele Exemplare, die die Teilnehmer mitnehmen konnten. Das größte Interesse zog Baubürgermeister Michael Stötzer auf sich. Er stellte unter anderem die Umgestaltung des ehemaligen Güterbahnhofes Altendorf zum Grünzug Pleißenbach vor. Dort soll ein Erholungsbereich mit Park- und Wohnanlage entstehen. Hierfür soll auch der Bach renaturiert werden. Er kündigte weiterhin an, dass die Strecke der Buslinie 31 vom

Flemminggebiet zukünftig bis zum Hauptbahnhof erweitert werden soll und die Baustelle Limbacher Straße in Höhe Barbarossastraße voraussichtlich bis Ende des Jahres abgeschlossen sein wird. Personalbürgermeister Sven Schulze erläuterte das Stellen- bzw. Personalkonzept der Stadt Chemnitz. Ein Drittel der Belegschaft wird in den nächsten zehn Jahren in Rente gehen. Zudem entstehen durch neue Bedarfe der Bevölkerung zahlreiche neue Stellen, wie z.B. mehr Erzieherinnen in neuen Kitas, Planer für modernen Radverkehr oder mehr Mitarbeiter im Stadtdienst, die es zu be-

setzen gilt. Eine positive Bilanz über das beitragsfreie Schulvorbereitungsjahr seit April 2019 zog Sozialbürgermeister Ralph Burghart. Auch der kostenfreie erste Freitag im Monat in den Chemnitzer Museen stößt auf eine hohe Resonanz. Zudem stellte er das Projekt Lieblingsplätze für alle vor, mit dem durch Förderung von kleineren Maßnahmen, wie z.B. ein barrierefreier Eingang, allen die gleiche Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden soll.

Die Einwohner konnten wieder zahlreiche konkrete Anliegen ansprechen. Heiß diskutiert wurde die Verkehrs-

und Parkraumsituation im vorwiegend von älteren Menschen bewohnten Fleminggebiet. So zum Beispiel wünschen sich die Anwohner einen sicheren Übergang der Rudolf-Krahl-Straße mit einer Bedarfsampel, so der Vorschlag. Auch die fehlende Brücke der Erzberger Straße wurde kritisiert. Baubürgermeister Stötzer versicherte, dass im Zusammenhang mit dem neuen Grünzug Pleißenbach sinnvolle Verbindungen zwischen Fleminggebiet und Limbacher Straße entstehen werden. Es sollen bedarfsgerecht alternative Wege und Übergänge geprüft und entwickelt werden. ■

## URBACT-Austausch über Nachnutzung leer stehender Gebäude

Anfang November begrüßte die Stadt Chemnitz in Kooperation mit dem Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V. sechs deutsche Städte zu einem zweitägigen Workshop in der Jugendherberge »eins«. Im Zentrum des Treffens stand der fachliche Austausch zwischen den Städten, mit dem Ziel, das Potenzial und den Mehrwert durch eine Beteiligung an dem URBACT-Programm bestmöglich ausschöpfen zu können.

In einer Exkursion führte Klaus Hirsch von der Spinnwerk GmbH & Co.KG durch die ehemaligen Produktionshallen des Spinnereimaschinenbaus. Hier zeigte der damalige Projektverantwortliche Thomas Mehlhorn auf, wie durch das URBACT-Netzwerk »2. Chance – Schlafende Riesen zum Leben erwecken« die Revitalisierung ehemaliger leer stehender Industriegebäude in Chemnitz bisher erfolgreich umgesetzt wurde. Im Anschluss besuchten die städtischen Vertreterinnen und Vertreter der Tagung konkrete Praxisbeispiele auf dem Sonnenberg, welche die Stadt im Zuge des URBACT Good



Die Teilnehmenden des Zweiten Nationalen URBACT-Austausches besichtigten den ehemaligen Spinnereimaschinenbau. EU-Stelle der Stadt Chemnitz begleitete diese Exkursion. Foto: Katja Kluge

Practice Projektes »Agentur Stadt-Wohnen Chemnitz« und des URBACT-Transfernetzwerks »ALT/BAU« zur Sanierung leer stehender Gründerzeithäuser realisiert. Neben der Besichtigung des Wohnhauses »Casa Rossa« sowie der geplanten Aquaponik-Anlage der DELPHIN-Projekt gGmbH beschrieb Grit Stillger, Stadtplanungsamt der Stadt Chemnitz, anschaulich die Entwicklung des Stadtteils seit den 1990er Jahren. Am zweiten Tag wurde intensiv an Methoden der Motivierung, Ansprache und Beteiligung schwer erreichbarer Gruppen gearbeitet. Am Ende gingen die Teilnehmenden mit neuen Inspirationen und Lösungsansätzen aus dem Workshop, um diese bestenfalls auf ihre eigene Netzwerkarbeit in ihrer Stadt übertragen zu können. So betonte auch Adelina Michalk vom URBACT-Projekt »Rumourless Cities« der Stadt Hamburg: »Durch den Austausch ist mir vieles deutlicher geworden und das beruhigt mich. Das, und die gedanklichen Anregungen und Methoden, die man für das Projekt vor Ort mitnimmt, sind der größte Mehrwert für mich.« ■

## Austausch zwischen Mulhouse und Chemnitz

Bereits Ende Oktober besuchte eine städtische Delegation unter der Leitung von Bürgermeister Miko Runkel die französische Partnerstadt Mulhouse. Ein Schwerpunktthema war die Kulturhauptstadtbewerbung. Bürgermeister Runkel überreichte der Oberbürgermeisterin, Michèle Lutz, ein druckfrisches Exemplar des Bewerbungsbuches für die Kulturhauptstadt, und warb für gemeinsame Projekte. Der in Mulhouse ansässige Industrieverein plant ein Kooperationsprojekt mit verschiedenen Industriestädten Europas, unter anderem auch Chemnitz, Tampere und Lodz. Im April kommenden Jahres wollen daher Vertreter des Vereins Chemnitz besuchen.

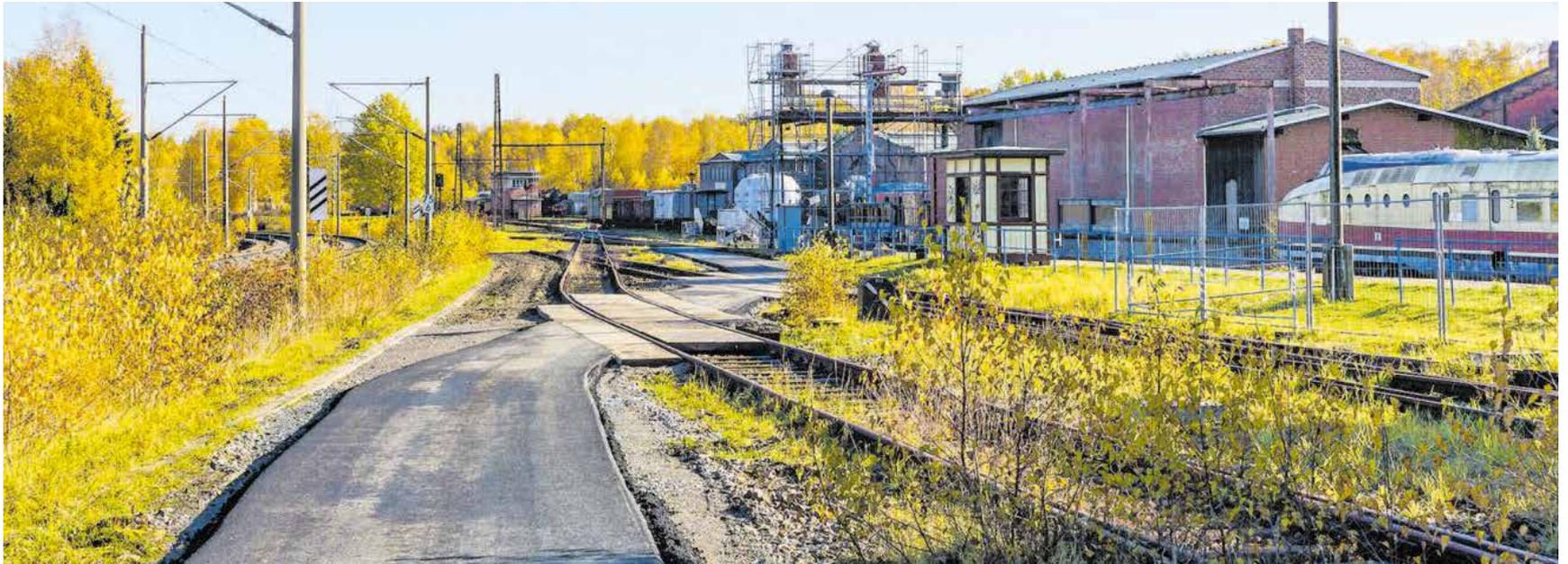
Vorgestellt wurde auch das KMO, ein Gründerzentrum insbesondere für die Kultur- und Kreativwirtschaft, das sich in einem alten Industriebauwerk angesiedelt hat. Während des Treffens standen vor allem Themen

aus den Bereichen Stadtentwicklung, Bürgerbeteiligung, Entwicklung der Innenstadt sowie Ordnung und Sicherheit auf dem Programm, zu denen sich die Kollegen aus den Verwaltungen beider Städte austauschten. Zu den Schwerpunkten der Stadtplanung in Mulhouse zählt beispielsweise das Diagonalen-Projekt, bei dem der innerstädtisch fließende Fluss aufgedeckt, Uferbereiche renaturiert und Flächen in den Quartieren neu gestaltet werden. Die Stadt Mulhouse hat dafür eine umfangreiche Bürgerbeteiligung initiiert. Die Chemnitzer Delegation besuchte zudem das Innenstadt-Management, um mehr über die Belebung des Handels zu erfahren, und das neu eröffnete Konservatorium, das in einem ehemaligen, inzwischen leer stehenden Kaufhaus entstanden ist. Außerdem wurden Ideen für Austauschmöglichkeiten auf den Weihnachtsmärkten von Mulhouse und



Chemnitz diskutiert. Die stellvertretende Vorsitzende der deutsch-französischen Gesellschaft in Chemnitz, die ebenfalls mitreiste, knüpfte zudem Kontakte, die Vereine beider Städte wieder näher in Kontakt bringen sollen. Fazit: Chemnitz und Mulhouse beschäftigen sich mit vielen ähnlichen Fragen, die es zu bearbeiten gilt. Daher lohnt es sich, gemeinsame Projekte zu entwickeln und enger zusammenzuarbeiten, um von den Erfahrungen zu profitieren. ■

Ende Oktober besuchte eine städtische Delegation unter der Leitung von Bürgermeister Miko Runkel die französische Partnerstadt Mulhouse. Bürgermeister Runkel überreichte der Oberbürgermeisterin, Michèle Lutz, ein Exemplar des Bewerbungsbuches für die Kulturhauptstadt, und warb für gemeinsame Projekte. Foto: Stadt



Ein neu angelegter Fußweg verbindet die beiden Standorte am »Schauplatz Eisenbahn« in Chemnitz-Hilbersdorf. Am 12. November 2019 fand die Freigabe statt. Der neue asphaltierte Weg verbindet die beiden Technikmuseen des Schauplatzes Eisenbahn.  
Foto: Falko Schubert

## Landesausstellung 2020 in Chemnitzer Museen

Die Sächsische Landesausstellung 2020 richtet ihren Fokus auf 500 Jahre Industriekultur in Sachsen. Auf dem eisenbahnhistorischen Areal in Chemnitz-Hilbersdorf wurde vor wenigen Tagen ein neuer Weg zwischen den beiden auf dem Gelände agierenden Vereinen Eisenbahnfreunde Richard Hartmann und Sächsisches Eisenbahnmuseum freigegeben. Ein erster wichtiger Schritt ist damit vollbracht, zur Vorbereitung der Sächsischen Landesausstellung 2020, die in Chemnitz an zwei Standorten stattfinden wird. Das eisenbahnhistorische Areal in Chemnitz-Hilbersdorf wird mit der Schauplatzausstellung »EisenbahnBoom.« beteiligt sein, das Industriemuseum Chemnitz mit der Sonderschau »MaschinenBoom.«. An beiden Standorten laufen die Vorbereitungen bereits jetzt auf Hochtouren. Bei der Vermarktung werden die beiden Museen mit der Stadt Chemnitz und der CWE kooperieren, um möglichst viele Gäste ansprechen zu können.

### Schauplatz Eisenbahnmuseum

Das eisenbahnhistorische Areal in Chemnitz-Hilbersdorf wird derzeit zum Schauplatz Eisenbahn umgestaltet. Beide auf dem Gelände agierenden Vereine, die Eisenbahnfreunde Richard Hartmann und das Sächsische Eisenbahnmuseum, kooperieren aus Anlass der 4. Sächsischen Landesausstellung unter dem Namen Schauplatz Eisenbahn. Dieser wird 2020 einer von sechs dezentralen Ausstellungsstellen der Landesausstellung sein. Doch auch danach soll diese Kooperation fortgesetzt werden.

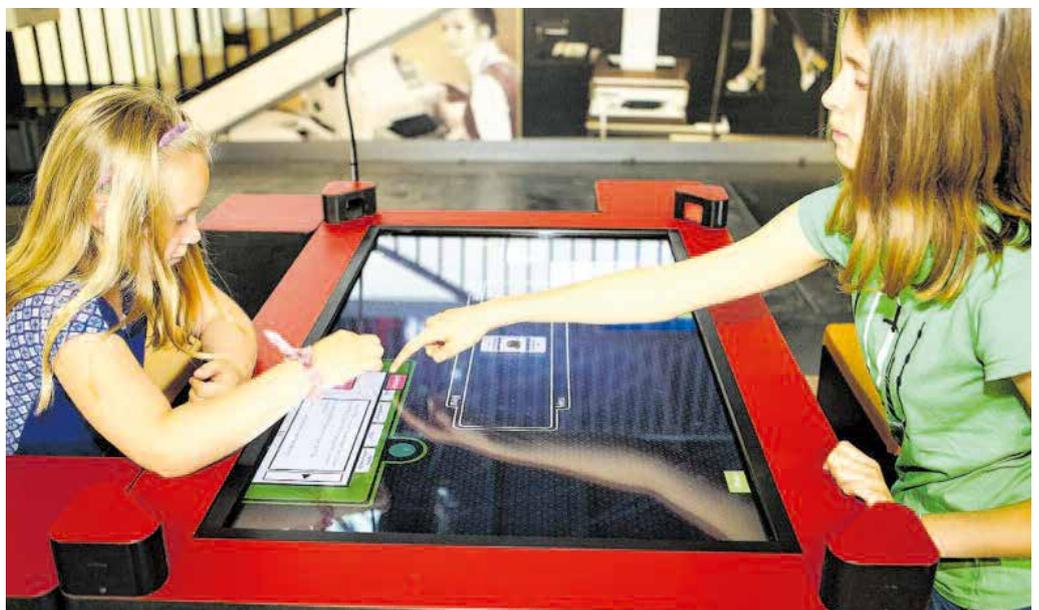
Bevor jedoch der Schauplatz Eisenbahn am 25. April 2020 die ersten Besucher empfangen kann, muss auf dem 26 Hektar großen Areal Betriebssicherheit hergestellt werden. Dazu gehört die Einfriedung zur Bahnstrecke Chemnitz – Dresden und die Erschließung der musealen Einrichtungen durch einen Weg. Begonnen wurden diese Arbeiten im Spätsommer, nun sind diese in Teilen

abgeschlossen: barrierefreie Parkplätze wurden im Zufahrtsbereich gebaut, ein taktiles Plan, der Menschen mit Behinderung die Orientierung im Gelände ermöglichen wird, ist beauftragt und ein 1.200 Meter langer Weg verbindet barrierearm den Bereich um das Reiterstellwerk mit den Rundhäusern. Diese und weitere Investitionen wurden möglich durch Fördermittel des Bundes, des Freistaates Sachsen und der Stadt Chemnitz. Auch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung und die Sparkasse Chemnitz unterstützen das Vorhaben.

### Schauplatz Industriemuseum

Unter dem Thema »MaschinenBOOM.« steht im Industriemuseum Chemnitz der sächsische Maschinenbau in seiner Vielfalt im Mittelpunkt der Sonderausstellung. Dabei geht es um die Fragen, was ist eine Maschine und welche Rolle spielen Maschinen in unserem Leben? Ursprünglich beschreibt der Begriff Maschine ein Werkzeug, eine künstliche Vorrichtung sowie ein Hilfsmittel. Was verstehen wir heute unter einer Maschine?

Der schmiedende Roboter auf dem Plakatmotiv zur Ausstellung ist angelehnt an die Allegorien des Industriezeitalters. Gleichzeitig will er anschaulich verdeutlichen, dass die Ausstellung nicht explizit eine Rückschau in die Vergangenheit ist, sondern vielmehr ein Forum bieten möchte, um über das komplexe Zusammenwirken zwischen Menschen und Maschinen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ins Gespräch zu kommen. Die Besucher und Besucherinnen begeben sich in der Ausstellung auf eine Reise durch die Zeiten, von der vorindustriellen Epoche über die Pionierzeit, in der die ersten Maschinen entstanden, bis zu zeitgenössischen Utopien »menschleerer Werkhallen« im Zeitalter der Industrie 4.0. Hier werden sie erleben, wie Menschen Maschinen im Laufe der Zeit perfektionierten und wie der »Maschinen-



Unter dem Thema »MaschinenBOOM.« steht im Industriemuseum Chemnitz der sächsische Maschinenbau in seiner Vielfalt im Mittelpunkt der Sonderausstellung. Was verstehen wir heute unter einer Maschine? Diese und viele weitere Fragen werden den Besuchern beantwortet.  
Foto: Daniela Schleich

Boom.« ihren Alltag, ihre Welt, allmählich verwandelte. Aktuell ist die Projektplanung einschließlich der Exponatauswahl im Wesentlichen abgeschlossen. Die ersten Exponate werden bereits restauriert. Parallel dazu befinden sich die Mitarbeiter des Industriemuseums in Verhandlung mit Leihgebern und arbeiten an der Entwicklung der ersten Ausstellungstexte.

Im kommenden Jahr richtet der Freistaat Sachsen zum vierten Mal eine Sächsische Landesausstellung aus. Erstmals wird diese nicht nur an einem Ort, sondern dezentral an verschiedenen Orten in der Region Südwestsachsen stattfinden. Unter dem Titel »BOOM. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen« wird vom 25. April bis zum 1. November 2020 eine spannende Zeitreise durch fünf bewegte Jahrhunderte sächsischer Landesgeschichte gezeigt. In der Zentralausstellung im Audi-Bau Zwickau wird auf über 2.500 m<sup>2</sup>

auf die Anfänge und Hochphasen der Industrialisierung Sachsens zurückgeschaut und ein Blick in die Zukunft des Freistaates gewagt. An sechs weiteren Schauplatzen der sächsischen Industriegeschichte können Besucher bei Sonderausstellungen Industriegeschichte, -gegenwart und -zukunft an authentischen Orten in Chemnitz, Zwickau, Freiberg, Oelsnitz/Erzgebirge und Crimmitschau erleben.

[www.chemnitz-tourismus.de](http://www.chemnitz-tourismus.de)  
[www.schauplatz-eisenbahn.de](http://www.schauplatz-eisenbahn.de)  
[www.saechsisches-industriemuseum.de](http://www.saechsisches-industriemuseum.de)

Hintergrund zur 4. Sächsischen Landesausstellung Boom. 500 Jahre Industriekultur in Sachsen | 25. April bis 1. November 2020  
Die Landesausstellung lässt die Region Südwestsachsen im »Jahr der Industriekultur« als ein bedeutendes Zentrum der europäischen Industrialisierung lebendig werden. Die große Zentralausstellung im Audi-

Bau Zwickau, die vom Deutschen Hygiene-Museum Dresden ausgerichtet wird, präsentiert ein breites kulturhistorisches Panorama der sächsischen Industrielentwicklung. Parallel dazu finden an sechs Orten der sächsischen Industriegeschichte branchenspezifische Schauplatzausstellungen statt: »AutoBoom.« im August Horch Museum Zwickau, »MaschinenBoom.« im Industriemuseum Chemnitz, »EisenbahnBoom.« im Schauplatz Eisenbahn Chemnitz-Hilbersdorf, »KohleBoom.« im Bergbaumuseum Oelsnitz/Erzgebirge, »TextilBoom.« in der Tuchfabrik Pfau Crimmitschau sowie »SilberBoom.« im Forschungs- & Lehrbergwerk I Silberbergwerk Freiberg.

Die 4. Sächsische Landesausstellung ist ein Projekt des Freistaates Sachsen, das vom Deutschen Hygiene-Museum Dresden koordiniert wird.

[www.boom-sachsen.de](http://www.boom-sachsen.de)  
[www.facebook.com/boom.sachsen](https://www.facebook.com/boom.sachsen)

# STOLPERSTEINE



in Chemnitz

**Name** Alice Glaser, geb. Wertheimer  
 geboren 30.06.1893  
 gestorben nach dem 14.11.1941

Stolperstein  
 Kasernenstraße,  
 jetzt Clara-Zetkin-Straße 1

Paten: Klassen Holunder  
 und Lärche der Montessori-Schule Chemnitz

Foto: © Marianne Friedlander (USA) †



am Johannisplatz. Im Dezember 1912 starb ihr Vater. Alice, die die Städtische Höhere Mädchenschule absolvierte, wuchs in einer Welt der neuesten Modeschöpfungen aus Berlin, Paris und Wien auf. Durch ihre Mutter entwickelte sie frühzeitig Sinn für Kunst und Bildung. An ihrem 25. Geburtstag vermählte sich Alice Glaser mit dem Arzt, Sozialhygieniker und überzeugten Sozialdemokraten Dr. Kurt Siegfried Glaser (1892-1982) aus Zittau. Im Juni 1919 verlegten die Eheleute ihren Wohnsitz nach Berlin, wo ihre einzige Tochter Marianne am 4. Januar 1922 das Licht der Welt erblickte. Im Juni 1922 zogen die Eheleute nach Chemnitz, wo Adolf Wassermann, Alices Schwager, das Modehaus zu einem der imposan-

testen seiner Art in Sachsen ausgebaut hatte. Ihr Ehemann ließ sich in der Innenstadt als Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten nieder. Die Ehe wurde am 6. November 1928 geschieden.

Alice Glaser gehörte zu den Frauen, die 1925 eine Ortsgruppe des Jüdischen Frauenbundes ins Leben riefen. In dieser Eigenschaft war sie maßgeblich an der Gründung des ersten Jüdischen Kindergartens in der Stadt beteiligt, zu der es im Februar 1927 kommen sollte.

Bereits im März 1926 hatte sie Gespräche mit dem Jugend- und Wohlfahrtsamt der Stadt über die Schaffung eines privaten Kindergartens geführt, in dem die Erziehungsmethoden der italienischen Reform-

pädagogin Maria Montessori, die auf dem Bild »des Kindes als Baumeister seines selbst« beruhen, angewandt werden sollten. Am 20. April 1926 sprach die selbstbewusste Frau auf einer Versammlung des Frauenbundes über das Kindergartenprojekt. Ende 1926 kehrte Alice Glaser mit ihrer Tochter Marianne nach Berlin zurück. 1928 nahm sie ein Studium am Bauhaus in Dessau auf. Im Anschluss daran war sie als Schaufensterdekorateurin in Berlin tätig. Wenige Wochen nach dem Novemberpogrom 1938 konnte sie ihre Tochter nach Argentinien in Sicherheit bringen, wo diese später die Ehe mit einem Rabbiner einging. Am 14. November 1941 wurde Alice Glaser in das Ghetto Minsk deportiert und dort ermordet. Sie wurde 48 Jahre alt. ■

**Lebensweg**

Alice Glaser entstammte einer angesehenen Kaufmannsfamilie in Chemnitz. Ihre Eltern waren Abra-

ham Wertheimer und Rosalie Lindenfeld. Mit Flora hatte sie noch eine jüngere Schwester. Ihr Vater war Mitinhaber des 1889 gegründeten Modehauses Gebr. Wertheimer

## Der erste jüdische Kindergarten in Chemnitz

**Der fast vergessene »jüdische Kindergarten der Chemnitzer Ortsgruppe des Jüdischen Frauenbundes« war in der nach dem I. Weltkrieg umgebauten ehemaligen Kaserne des 104. Infanterieregiments in der Kasernenstraße 1 untergebracht. Es handelte sich dabei um den Gebäudeteil A, der vom Städtischen Jugend- und Wohlfahrtsamt angemietet worden war. Im dortigen Erdgeschoss war laut dem Städtischen Adressbuch (1930) eine Kinderstube untergebracht.**

In dem Kindergarten wurden jüdische Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren täglich (außer Sonntag) von 9 bis 12 Uhr aufgenommen und nach den Prinzipien der Montessori-Methoden mit Fröbelarbeiten erzogen. Die Leitung des Kindergartens hatte

eine ausgebildete Montessori-Kindergärtnerin inne, der eine Helferin zur Seite stand. Im Herbst 1927 besuchte Stella Rosenkranz im Auftrag der Ortsgruppe des Jüdischen Frauenbundes, die damals von Hilde Holzer und Rahel Fuchs geleitet wurde, den Kindergarten und verfasste einen ausführlichen Bericht, der in den »Blättern des Jüdischen Frauenbundes« erschienen war. Darin hieß es: »Nicht Wunderkinder sind das Ziel, sondern physisch und psychisch ausgeglichene Naturen.« Unter anderem schrieb die frühere Wohlfahrtsschülerin: »Neben der Erziehung zur Selbständigkeit wird auf die Erziehung der Sinne viel Wert gelegt. Es gibt Übungen für den Tast-, den Farb- und Gewichtssinn. Verschieden raue

Papiere und verschiedenartige Stoffe sollen geordnet werden. Bunte Tafeln werden nach Farben zusammengelegt und vermitteln so die Kenntnis der Farbnamen. Mit Sand gefüllte Kapseln sollen nach Schwere sortiert werden. - Fertige Spiele gibt es nicht. Das Kind soll selbst etwas schaffen. ... An kleinen Tischen sitzen sie einzeln oder zu zweien, freuen sich über die verschiedenen Erfolge und lassen sich im Allgemeinen sehr wenig ablenken. - Schön ist es im Chemnitzer jüdischen Kindergarten. Es wäre noch schöner, wenn der Kindersaal abends kein Tanzsaal wäre, ... Aber wir sind ja erst im Anfang, und es fehlt noch etwas ganz Wesentliches, um einen idealen Kindergarten zu gestalten - Geld!« ■



Jüdischer Kindergarten in Chemnitz – um 1930. Foto: Miriam Brookfield (USA)

## 1938 aus dem Land ausgewiesen

**Name** Samuel Nussberg  
 geboren 10.02.1895  
 gestorben nach dem 17.02.1941

Patin Katja Knop

**Name** Frieda Nussberg, geb. Avramovici  
 geboren 08.03.1896  
 gestorben nach dem 17.02.1941

Pate Markus Eidam

**Name** Rosa Nussberg  
 geboren 06.03.1936  
 gestorben nach dem 17.02.1941

Paten Konrad und Beatrice Reinhold

**Name** Rachela Nussberg  
 geboren 11.04.1927  
 gestorben nach dem 17.02.1941

Pate Frank Luge

**Name** Manfred Nussberg  
 geboren 07.08.1931  
 gestorben nach dem 17.02.1941

Paten Dr. Gunnar Müller und Simone Neddermann

Stolpersteine  
 Barbarossastraße 55

**Lebensweg**

Die fünfköpfige Familie Nussberg gehörte zu den polnisch-jüdischen Familien aus Chemnitz, die im Rahmen der »Polen-Aktion« (1938) verhaftet und in ihr vermeintliches Heimatland deportiert und dort nach 1941 in einem der zahlreichen Ghettos oder Vernichtungslagern der Nationalsozialisten ermordet wurden. Der Kaufmann Samuel Aron Nussberg, der aus der Stadt Kolomea (Österr.-Polen) stammte, lebte seit November 1922 in Chemnitz. Nach dem Ende der Habsburgermonarchie wurde er polnischer Staatsbürger. Im Juli 1923 eröffnete er im Reitbahnviertel ein Strumpfwarengeschäft. Im Juli 1924 vermählte er sich mit Frieda Avramovici, deren Eltern bis 1891 in Rumänien lebten. Die Eheleute hatten drei Kinder: Rachela, Manfred Moses und Fany Rosa. Zu ihren Kindern war im Frühjahr 1935 noch der zwölfjäh-

Frieda Nussberg Foto: © Familie Sperling



rige Benno Berger, ein verwaister Neffe aus Leipzig, gekommen. Die Familie zog mehrfach um, bevor sie sich Mitte der 1930er Jahre in dem Haus Barbarossastraße 55 auf dem Kaßberg niederließ. Am 28. Oktober 1938 wurde die Familie Nussberg mit der Reichsbahn nach Polen verbracht, wo sie in Krakau einen Wohnsitz fand. Zur Fortführung des winzigen Geschäftes hatte Samuel Nussberg seinen Schwager Avram

Avramovici bevollmächtigt. Daher wurden die Geschäftsräume am 5. Dezember 1938 von den Behörden entsiegelt. Dennoch sollte dieses auf Anordnung der IHK bis zum 15. Februar 1939 »liquidiert« werden. Die Abwicklung verzögerte sich infolge erheblicher Außenstände. Ein Treuhänder war bereits eingesetzt worden, als Samuel Nussberg am 17. April 1939 vorübergehend nach Chemnitz »zurückkehren« durfte. Er verkaufte die Reste seines Warenlagers und bezahlte die angefallenen Steuerschulden. Daraufhin ließ er die Firma S. Nussberg aus dem Handelsregister löschen. Am 19. Mai 1939 kehrte der Familienvater nach Krakau zurück. Am 17. Februar 1941 wurden die Eheleute und ihre Kinder in das Lager Leibitsch (heute Woiwodschaft Kujawien-Pommern) verschleppt. Wo ihr Pflegesohn, der auch zu den am 28. Oktober 1938 ausgewiesenen Juden gehörte, fortan lebte, ist nicht überliefert. ■

# GGG investiert 41 Millionen Euro

Für das Jahr 2020 plant das Chemnitzer Wohnungsunternehmen GGG mit Investitionen von fast 41 Millionen Euro in seinen 25.000 Wohnungen umfassenden Immobilienbestand. Simone Kalew, Geschäftsführerin: »Der Schwerpunkt bei den neu beginnenden Sanierungsmaßnahmen wird auf bezahlbarem Wohnraum mit Mieten bereits ab 4,50 Euro pro Quadratmeter liegen. Damit ergänzen wir unsere breite Angebotspalette im kommenden Jahr gezielt um moderne Wohnungen auch für Haushalte mit geringem Einkommen. Für die Jahre 2021 bis 2024 plant die GGG weitere Investitionen von rund 160 Millionen Euro.«

In der Innenstadt ist die Sanierung der Wohnhäuser Zwickauer Straße 18 – 26 und 28 – 36 für 4,5 Millionen Euro geplant. Entstehen werden dort 1-Raum- bis 5-Raum-Wohnungen mit einer Durchschnittsmiete von 5,35 Euro/m<sup>2</sup>. Vorgesehen sind Grundrissänderungen, die Gestaltung der Fassade und der Anbau von Balkonen. Aktuell läuft die Sanierung des benachbarten Hochhauses Zwickauer Straße 10/12. In Schloßchemnitz wird das zweite Karree der »Luisenhöfe« mit den Bauabschnitten Leipziger Straße 51 – 61 (2,3 Millionen Euro), Winklerstraße 6 – 16 (2,0 Millionen Euro) und Ludwigstraße 1 – 11 (2,0 Millionen Euro) in Angriff genommen. Die Durchschnittsmiete wird bei 4,50



Bereits im Januar 2020 beginnt in Gablenz die 4,6 Millionen Euro teure Sanierung der Carl-von-Ossietzky-Straße 202 bis 208. Die 1-Raum- bis 5-Raum-Wohnungen werden nach Abschluss der Arbeiten eine Durchschnittsmiete von 4,80 Euro pro Quadratmeter haben. Abb.: GGGmbH

Euro/Quadratmeter liegen. Geschaffen werden Wohnungen mit 54 – 150 m<sup>2</sup> Wohnfläche, teilweise barrierearm und rollstuhlgeeignet, Balkone werden angebaut, die Fassade saniert, Grundrisse geändert und Fenster erneuert. Im April 2020 beginnen die 4,8 Mil-

lionen Euro teuren Arbeiten an der Arno-Schreiter-Straße 83 in Markersdorf. Entstehen werden 86 Wohnungen mit ein bis vier Wohnräumen und einer Durchschnittsmiete von 5,65 Euro/Quadratmeter. Grundrissänderungen, die Erneuerung der Fenster,

die Fassaden- und Balkonsanierung, die Erhöhung des Brandschutzes sowie die Erneuerung der Aufzüge, einschließlich ebenerdigen Zugang im Erdgeschoss und zusätzlichem Haltepunkt in der letzten Etage, stehen auf dem Plan. ■

## »Voradvents-Mitsing-Konzert«

Zum 1. Chemnitzer »Voradvents-Mitsing-Konzert« lädt am 28. November der Musikbund Chemnitz ins Tietz ein. Vier Chöre singen mit den Besuchern bekannte Advents- und Weihnachtslieder wie »In der Weihnachtsbäckerei« und »Leise rieselt der Schnee«. Die Besucher erhalten die Texte als Unterstützung. Es spielen, singen und gebärden die Bläsergruppe der Annen-Oberschule, der »Chemnitzer Liederkreis«, die »Augustusburger Choryfeen«, der Gebärdenchor »Monael & Friends« sowie der Erwachsenen-Projektchor der Städtischen Musikschule. Beginn ist 18 Uhr im Erdgeschoss am Versteinerten Wald. Der Eintritt ist frei. Es wird um Spenden gebeten für das Projekt der Annen-Oberschule »Musisch-inklusive Stadteilschule«.

Hintergrund: Der Erlös der Hutspenden kommt dem Projekt der Annen-Oberschule »Musisch-inklusive Stadteilschule« zugute. »In der Schule lernen viele Kinder aus verschiedenen Nationen und viele mit bestimmten Defiziten. Bei der Musik können alle gleichberechtigt mitmachen und Erfolgserlebnisse haben«, wirbt Schulleiterin Ulrike Schulz um Unterstützung. Das Projekt sei in Chemnitz einzigartig.

Mit dem 1. Voradvents-Mitsing-Konzert möchten alle Beteiligten auch die Bewerbung von Chemnitz zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 unterstützen. ■

[www.musikbund-chemnitz.de](http://www.musikbund-chemnitz.de)  
[www.annenschule.de](http://www.annenschule.de)  
[www.musikschule-chemnitz.de](http://www.musikschule-chemnitz.de)

## Welche Käfer kriechen und fleuchen in Chemnitz?

Diese Frage stellte sich Rüdiger Pechel, Naturschutzhelfer in der Stadt Chemnitz und Freizeitforscher auf dem Gebiet der Entomologie, insbesondere der Käfer. Seit 2002 widmet er sich der Erforschung dieser Insektengruppe. Seither sind über 1900 Käferarten im Stadtgebiet von Chemnitz bekannt geworden, allein über 900 Arten aus dem Zeisigwald. Mehr als 800 neue Arten konnten für die Stadt nachgewiesen werden.

Bilder von Käfern, Sammelmethode sowie von Lebens- und Entwicklungsräumen runden den Vortrag ab. Es ist ein vielseitiges Thema, in dem auch Erfassungsmethoden vorgestellt werden und welches dem Zuhörer einige Lebensräume in der Stadt und ihre Artenvielfalt vor Augen führt. Auch

das Thema Käferleben im Garten wird dabei nicht ausgelassen. ■



Foto: Privat  
Interessierte sind zu diesem Vortrag am 26. November 2019, 17 Uhr, in der Naturschutzstation Chemnitz, Adelsbergstraße 192 eingeladen.

## Information

Information zur »Richtlinie Integrative Maßnahmen Teil 1 – Hinweise zur Beantragung von Fördermitteln«: Gemeinnützige Träger, Vereine und Verbände, Träger der freien Wohlfahrtspflege sowie anerkannte Religionsgemeinschaften und Einrichtungen von Kunst und Kultur können eine Projektförderung über die Richtlinie Integrative Maßnahmen Teil 1 bei der SAB beantragen. Förderfähig sind Maßnahmen, die der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und ihrer selbstbestimmten und aktiven Teilhabe in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, der interkulturellen Öffnung in Organisationen sowie dem gesellschaftlichen Zusammenhalt und dem Abbau von Vorurteilen und Fremdenfeindlichkeit dienen. Die Antragsfrist bei der SAB für Projekte, die ab 1. Mai 2020 beginnen sollen, ist der 31. Januar 2020. Darauf hingewiesen sei, dass dem Antrag eine Stellungnahme der Kommune beigefügt werden muss. Dafür muss der vollständige und unterzeichnete Projektantrag bis zum 15. Dezember 2019 bei Stadt Chemnitz, Sozialamt, SG Sozialplanung, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz eingereicht werden. Alle Unterlagen zur Antragstellung unter [www.sab.sachsen.de](http://www.sab.sachsen.de).

## »HotSpot.Chemnitz«

Besucher des Chemnitzer Weihnachtsmarktes macht das Unternehmen »eins« drauf aufmerksam, dass zwischen den Pinguin-Skulpturen und dem Jakobikirchplatz kostenfreies WLAN genutzt werden kann: Verbinden kann man sich via »HotSpot.Chemnitz«. Hintergrund: Die Vermarktung der Innenstadt erfolgt durch die CWE sowie die Erweiterung des Standortes durch Händlerinitiativen wie Galerie Roter Turm, Rathauspassagen und Rosenhof und erfolgt unter der Dachmarke »ChemnitzCity«. Mit der neuen Marke soll die Innenstadt für Besucher noch attraktiver werden, zum Beispiel durch die Koordinierung von Veranstaltungen, durch neue Veranstaltungsformate und durch die Schaffung neuer Kooperationen zwischen Handel und Gewerbe, Hotels und Gastronomie. Neben der Vermarktung soll auch kostenloses WLAN in der Inneren Klosterstraße die Attraktivität der Innenstadt steigern. Dafür wurden an den Fassaden der Straße acht Points installiert. ■

## Fachtag »Versuch(t)ung Drogen«

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Ralph Burghart findet am 3. Dezember ein Fachtag zur Drogenprävention unter dem Motto »Versuch(t)ung Drogen – Thema Cannabis« statt.

Der Fachtag bietet Informationen zum aktuellen Wissensstand Cannabis, Folgen riskanten Konsumverhaltens sowie Präventionsmöglichkeiten. In Fachvorträgen werden interessante Einblicke in die Suchtpräventionsforschung und erfolgreich laufende Präventionsprogramme in Chemnitz gegeben. Beiträge aus Theorie und Praxis sollen Impulse für eine nachhaltige Suchtprävention setzen. Dem



Bedarf nach fachlichen Austausch und Diskussionen wird im Rahmen der Vorträge und des Tagungsverlaufs ausreichend Raum gegeben.

Der Fachtag ist für alle Interessierten, die sich mit den Themen auseinandersetzen und einbringen möchten: Fachpersonal, Betroffene oder Eltern. Die Themenbereiche erstrecken sich über Präventionsforschung, Zugangsmöglichkeiten zu Konsumenten und schulische Prävention.

Veranstalter sind der Arbeitskreis Dro-

gen des Kommunalpräventiven Rates der Stadt Chemnitz in Kooperation mit dem Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit Chemnitz e.V. ■

Kooperationspartner: Polizeidirektion Chemnitz, Gesundheitsamt und Amt für Jugend und Familie Chemnitz, TU Chemnitz, Ordnungsamt Chemnitz, Stadtmission Chemnitz e.V., Landesamt für Schule und Bildung (LaSuB), Staatsanwaltschaft Chemnitz, Landgericht Chemnitz, Netzwerk Frühe Hilfen Chemnitz, Fach- und Koordinierungsstelle für Suchtprävention

### Weitere Informationen:

Wann? 3. Dezember, 9 – 16 Uhr  
Wo? Kraftwerk e.V.,  
Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz  
Kosten?  
25 Euro Tagungspauschale pro Person

Verbindliche Anmeldung bis  
26. November 2019 unter:  
<https://t1p.de/keho>

Kontakt: Katrin Ehnert  
Stadt Chemnitz, Gesundheitsamt,  
☎ 0371 4885387  
E-Mail: [suchtkoordination@stadt-chemnitz.de](mailto:suchtkoordination@stadt-chemnitz.de)

# Lebendiger Adventskalender

## Türchen für Türchen Neues kennenlernen

Die Sächsische Mozart-Gesellschaft meldet, dass vom 29. November bis 24. Dezember 2019 in Chemnitz und der Partnerstadt Ústí nad Labem das Projekt »Lebendiger Adventskalender« fortgesetzt wird. Bei der beliebten Vorweihnachtstradition der Sächsischen Mozart-Gesellschaft e.V. werden Hausgemeinschaften zu einem Lebendigen Adventskalender. Gleichzeitig zu den kulturellen Beiträgen gibt es lockeres Miteinander bei Punsch und Gebäck. Auch in diesem Advent öffnet sich also jeden Abend ein »Türchen«. Geschäfte, Institutionen und Hausgemeinschaften laden ein, um zueinander zu kommen und sich kennenzulernen – Lieder singen, Geschichten erzählen, Gedichte aufsagen, Kekse essen, sich Tee und Glühwein schmecken lassen, den Advent zu feiern



Beim »Lebendigen Adventskalender« öffnen sich Türen von Hausgemeinschaften und anderen Gastgebern. Foto: © Tobias Phielers (www.Lichtzelt.com)

und einander etwas Gutes tun. Dabei sind die »Türchen« so vielfältig, wie die Orte: Kleine Feiern dort dauern

nicht länger als 30 bis 45 Minuten. Manchmal treffen sich die Besucher vorab und gehen gemeinsam zum je-

weiligen »Türchen«. Diese sind so individuell wie der Gastgeber. Termine des »Lebendigen Adventskalenders

sind zu erfahren bei der Sächsischen Mozart-Gesellschaft e.V., Hartmannstraße 7c, ☎ 0371 6949442. ■

## Bauvorbereitung für »Neue Johannisvorstadt«

### Verkehrseinschränkungen möglich

**Aufgrund der beginnenden Arbeiten zur Baufeldfreimachung »Neue Johannisvorstadt« sind Verkehrseinschränkungen möglich. Für das Bauvorhaben »Neue Johannisvorstadt« ist die Neuverlegung**

**eines Mittelspannungskabels über die Zufahrt Augustusbürger Straße erforderlich. Dies erfolgt in zwei Bauabschnitten, jeweils über eine Fahrbahn.**

Folgende Verkehrseinschränkung an der Kreuzung Bahnhofstraße sind erforderlich: Der Verkehr der Augustusbürger Straße wird im Kreuzungsbereich über die jeweils andere Fahrbahnseite geleitet. Für die gesamte

Bauzeit bis zum 20. Dezember 2019 steht nur jeweils ein stadt- und landwärtiger Fahrstreifen auf der Augustusbürger Straße zur Verfügung. Das Linksabbiegen in die Bahnhofstraße ist nicht möglich. Für diesen Verkehrsstrom wird eine Umleitung über die Zieschestraße – Rembrandtstraße – Zschopauer Straße eingerichtet. Um Rückstau auf der Augustusbürger Straße zu entgehen, wird

Verkehrsteilnehmern empfohlen, bereits weiträumig über die Bernhardtstraße zur Rembrandtstraße und weiter in die Zschopauer Straße zu fahren. Vom 18. November bis 18. Dezember wird zudem die Fahrbahn der Straße Park der Opfer des Faschismus zwischen Zschopauer Straße und Theresenstraße unter Vollsperrung saniert. Sie wird als Umfahrungsstrecke für das Großvorhaben »Neue Johannis-

vorstadt«, bei der der Kreuzungsbereich Bahnhofstraße/Brückenstraße/Augustusbürger Straße betroffen sein wird, vorbereitet. In diesem Zuge wird die Ausfahrt aus der Rembrandtstraße in die Zschopauer Straße stadtwärts und die Einfahrt von der Zschopauer Straße stadtwärts in die Rembrandtstraße wieder möglich sein. Die Rembrandtstraße steht dann als Umleitungsstrecke zur Verfügung. ■

## Vertrag verlängert

**Guillermo García Calvo hat seinen Vertrag als Generalmusikdirektor der Theater Chemnitz und der Robert-Schumann-Philharmonie bis zum Ende der Spielzeit 2022/2023 verlängert. Seit Beginn der Spielzeit 2017/2018 ist GMD Guillermo García Calvo an den Chemnitzer Theatern tätig. Seither widmet er sich in gleichem Maße den Konzerten und den Opernproduktionen, wobei vor allem seine große Leidenschaft für das Schaffen Richard Wagners zum Tragen kommt.**

Seine musikalischen Leitungen der Neuproduktionen des »Ring des Nibelungen« sorgten für Aufmerksamkeit und Begeisterung. »Die zahlreichen Erfolge in Oper und Konzert an unserem Haus sind getragen von seinem internationalen Renommee und einer menschlich charismatischen Ausstrahlung, die Künstler und Publikum gleichermaßen schätzen«, sagt Dr. Christoph Dittrich, Generalintendant der Theater Chemnitz. ■

### ...gibt's in der Galerie des Vereins Kunst für Chemnitz im Heck Art Haus.

Ein feines kleines Werk von Steffen Volmer – dieser ist zur Zeit mit einer Ausstellung im Museum am Theaterplatz präsent - zeigt ihn, als weiches weißes Bett für eine rote Nikolausmütze. Die weihnachtliche Farbe Rot ist auch in anderen Arbeiten vorherrschend, beispielsweise in der Malerei von Peter Kalfels (Japanische Brücke) und Raimund Friedrich. Ansonsten

geht es still und nahezu besinnlich zu, in dunklen warmen Tönen (Thomas Ranft mit Porträt Assemblagen) oder ganz puristisch, in Schwarz (Morgen und Abend von Dagmar Zemke). Luftig leicht dagegen »Traum des Kindes« von Dagmar Ranft Schinke und die Schneemänner von Osmar Osten. Des Weiteren zu sehen sind Arbeiten von Gregor Torsten Kozik und Polaroids von Dieter Wuschanski. Ebenso gezeigt wird eines seiner

großformatigen Schwarz-Weiß-Fotos. Als Farbknauler in Gelb, verführt Klaus Süß zu »Schönen Spielen«.

Die Ausstellung unter dem Titel »Schnee Witzchen« ist bis zum Jahresende zu sehen in der HECK-ART-Galerie, Mühlenstr. 2. ■

**Öffnungszeiten:**  
Di bis Do 11 – 16 Uhr,  
Fr bis Sa nach Vereinbarung

## Impfen gegen Hepatitis A

**In der Schloßgrundschule in Chemnitz ist ein Fall von Hepatitis A aufgetreten. Die Gelbsucherkrankung ist meldepflichtig. Bei Untersuchungen durch das Gesundheitsamt wurde festgestellt, dass 119 der 270 Schüler nicht geimpft sind. Auch ein Teil der Lehrer und Hort-Erzieher ist nicht geimpft. Das Gesundheitsamt hat unterdessen begonnen, den Kreis der bisher nicht immunisierten Schüler, Lehrer, Horterzieher sowie anderen Mitarbeiter der Schule auf freiwilliger Basis zu impfen. Auch Kinder, deren Eltern dem Gesundheitsamt eine erfolgte Impfung nachweisen, können ab dem 2. Dezember wieder in die Schule gehen.**

Da so viele Personen betroffen sind, hatte das Landesamt für Schule und Bildung (LASuB) entschieden, die Schule und den Hort bis zum 20. November 2019 komplett zu schließen. Inzwischen ist die Schule für Kinder mit bestehendem Impfstatus wieder eröffnet. Räume wurden desinfiziert. Aufgrund der gesetzlichen Grundlagen können Personen, die sich jetzt zeitnah impfen lassen, frühestens ab Anfang Dezember wieder in die Schule gehen. Personen, die sich nicht impfen lassen, dürfen frühestens Mitte Dezember wieder in die Schule gehen. ■

## Ersatzneubau einer Fußgängerbrücke

Eine neue Fußgängerbrücke über die Zwönitz wird am Dienstag eingeweiht. Damit ist die fußläufige Verbindung zwischen Talsperregrund und der Einsiedler Hauptstraße wieder hergestellt. Der Ersatzneubau war notwendig, weil beim Hochwasser 2013 die alte Brücke so stark beschädigt worden war, dass sie abgerissen werden musste. Mit dem Neubau der Fußgängerbrücke über die Zwönitz hinter dem Rathaus in Einsiedel war im September 2018

begonnen worden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf zwei Millionen Euro, die durch Fördermittel des Freistaates Sachsen für die Beseitigung der Schäden des Hochwassers 2013 zur Verfügung stehen. Die neue Brücke hält einem Hochwasserstand, das rein statistisch nur einmal in 100 Jahren vorkommt. Zudem ist sie barrierefrei zugänglich. Wegen der Spannweite des Bauwerks hatte man sich für das Leichtbauprinzip entschieden. So ist eine 23 Meter

lange Fachwerkbrücke mit einem Belag aus glasfaserverstärkten Kunststoff entstanden. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit der TU Chemnitz, die über erste Erfahrungen zu verschiedenen glasfaserverstärkten-Konstruktionen verfügt. Ebenso war die TU Chemnitz maßgeblich bei der Entwicklung verschiedenster Detaillösungen beteiligt. Bauausführende Firma war Krause Co. Hoch-, Tief- und Anlagenbau GmbH. ■

# RABBAZ auf dem Campus

## Die Macher der Woche vorgestellt

Julia Jesser und Svenja Jäger – zwei Studentinnen der TU Chemnitz wollen jungen, kreativen Menschen in Chemnitz eine Stimme geben. Aus diesem Grund haben sie sich in einer, wie sie selbst sagen, „weindurchtränkten“ Nacht dazu entschlossen, ein Magazin von Studierenden für Studierende der TU Chemnitz ins Leben zu rufen. Im Oktober kam das Premierenumplage des RABBAZ heraus. Und die beiden haben noch mehr vor, als nur ein Magazin herauszubringen. Wir haben uns mit der Studentin der Digitalen Medien- und Kommunikationskultur (Julia, 24 Jahre) und der Studentin der Medienkommunikation (Svenja, 22 Jahre) in Chemnitz zu einem Interview getroffen, um mehr über die beiden und ihr Magazin zu erfahren.

### Ein Uni-Magazin von Studierenden für Studierende ist eine Premiere für die TU Chemnitz. Wie seid ihr auf die Idee gekommen?

Julia: Anfangs war es eine Art Schnapsidee über Nacht. Ich habe vorher an der Uni Bamberg studiert. Da gibt es ein etabliertes Magazin. Es löste teilweise uninterne Diskussionen aus, weil es Missstände aufgedeckt hat. Ich hab gedacht, so etwas braucht diese Uni auch. Ich wollte mich sowieso in Chemnitz journalistisch orientieren und bei so etwas mitmachen. Dann hab ich gemerkt, dass es nur den Blog „TUSchler“ gibt. Das wird aber von der Uni herausgegeben und ist nichts Unabhängiges. Ich hab dann Svenja von meiner Idee erzählt. Sie war sofort begeistert. Ich wusste, dass sie gern Artikel schreiben und veröffentlichen möchte. Außerdem kennt sie durch ihren Medienkommunikationsstudiengang viele Leute. So hat sich nach und nach eine kleine Gruppe gebildet.

### Wie seid ihr auf den Namen RABBAZ gekommen?

Svenja: Wir haben lange über einen Magazinnamen nachgedacht. Es ist fast so schwierig wie einem Kind einen Namen zu geben. Auf jeden Fall wollten wir etwas kurzes und prägnantes.

Julia: Es sollte aber auch lokalbezogen sein. Deshalb haben wir in einem Online-Lexikon für sächsische Begriffe nachgesehen und sind dort auf das Wort Rabbaz gestoßen, das mit „Unruhe, Lärm machen“ übersetzt wurde. Unsere Redaktion war sich gleich einig, dass dieses Wort perfekt zu unseren Zielen und zu dem, wie wir uns selbst charakterisieren, passt. Seitdem machen wir eben RABBAZ

### Am 14. Oktober ist das erste Heft erschienen. Wie viel Zeit habt ihr dafür investiert?

Julia: Wir haben im Januar mit der Planung angefangen. Mit Sitzungen und dem Schreiben haben wir im



Julia Jesser und Svenja Jäger – zwei Studentinnen der TU Chemnitz wollen jungen, kreativen Menschen in Chemnitz eine Stimme geben. Aus diesem Grund, haben sie sich in einer, wie sie selbst sagen, „weindurchtränkten“ Nacht dazu entschlossen, ein Magazin von Studierenden für Studierende der TU Chemnitz ins Leben zu rufen.

Foto: Georg Dostmann

April 2019 begonnen. Es hat also fast ein halbes Jahr gedauert. Nebenbei sind noch die komplette Organisation und die Strukturen entstanden. Wir haben uns beispielsweise als Verein eintragen lassen.

### Wie war die Resonanz, als das Heft mit einer 1000er Auflage erschienen ist?

Julia: Wir haben ein sehr positives Feedback bekommen. Viele haben gemeint, es sind natürlich ein paar Fehlerchen drin, aber das ist total normal fürs erste Mal. Wir sind auf jeden Fall sehr stolz darauf. Die Leute freuen sich, dass es so etwas jetzt an der Uni gibt.

### Welches Ziel verfolgt ihr mit diesem Magazin?

Julia: Wir wollen gern das Sprachrohr für die Studierenden in Chemnitz sein bzw. für junge Leute. Wir wollen eine Plattform für Leute bieten, die sich kreativ ausleben wollen und die sich durch Schreiben, Illustrationen oder Fotografien ausdrücken. Svenja: Wir haben jede Woche Redaktionssitzungen, in denen es die Möglichkeit gibt, Ideen anzusprechen, auszuwerten und zu schauen, wie man die umsetzen kann.

### Was sind die Themen, die euch beschäftigen und die im Heft aufgegriffen werden?

Svenja: Wir wollten u. a. zeigen, dass in Chemnitz nicht alles negativ ist. Aus diesem Grund haben wir das Projekt vorgestellt, welches sich für ein vielfältiges weltoffenes Chemnitz einsetzt. Dazu haben wir mehrere Protagonisten interviewt, z. B.

Die Buntmacher\*innen oder den Interkulturellen Garten „Bunte Erde“. Auch ein Interview mit Martin Neuhoff ist drin. Er interviewt selbst Leute, die sich für andere einsetzen. Weil es das erste Heft ist, beschäftigen wir uns allgemein mit dem Thema ‚Das erste Mal‘: Wie ist es, wenn du zum ersten Mal nach Chemnitz kommst, zum ersten Mal in einer WG lebst oder ins Wohnheim ziehst – auf die Studierenden bezogen.

Julia: In der nächsten Ausgabe geht es um das Thema Nachhaltigkeit. Wir wollen alle Artikel um das Thema Nachhaltigkeit stricken.

Dank der Chemnitzer Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025 konnten Julia Jesser und Svenja Jäger ihr Premierenumplage komplett finanzieren. Die Chemnitzerinnen und Chemnitzer sind aufgerufen, sich mit kleinen kreativen Projekten, sogenannten Mikroprojekten, an der Bewerbung zur Kulturhauptstadt zu beteiligen und Chemnitz so zu unterstützen. Die Projekte umfassen verschiedene Themen, wie zum Beispiel die Gestaltung der Stadt, aber auch die kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen. Eine Jury wählte aus verschiedenen Projekten ihre Favoriten aus, die dann finanziell unterstützt wurden.

### Das erste Heft habt ihr im Rahmen eines Mikroprojektes finanziert. Wie wollt ihr das zweite finanzieren?

Svenja: Mit Werbepartnern. Wir sind gerade dabei, unsere Webseite fertigzustellen, damit das Heft auch online hochgeladen werden kann.

Wenn die fertig ist, werden wir Werbepartner suchen.

### Wie viel Zeit investiert ihr pro Woche in das Magazin?

Julia: In unserer Redaktion ist es so, dass sich jeder frei entscheiden kann, wie viel Zeit und Energie er investieren möchte. Bei uns beiden sind es derzeit ungefähr zwei Tage, die pro Woche für das Magazin draufgehen.

Svenja: Wir machen aber auch viel Planung und haben viel Mailverkehr. In dieser Ausgabe haben wir die Chefredaktion mitgemacht. Geplant ist, diese rotieren zu lassen. Die Aufgabe möchten wir auch an andere abgeben.

Neben dem Magazin veranstaltet die RABBAZ-Gruppe die Partyreihe „KMS – State of Mind“. Die Besonderheit: Es werden am Eingang Früchtekarten des Spieleklassikers „Halli Galli“ verteilt. Wenn sich zwei Personen mit den gleichen Früchten auf ihrer Karte finden, dürfen sie zusammen einen kostenlosen Shot trinken. Aktionen wie diese sollen die Interaktion und das Kennenlernen unter den Partybesuchern fördern. Ähnliche Kennenlern-Aktionen sind in Planung. „Wir wollen in Zukunft auch Vorträge, Gesprächsrunden, Lesungen mit anschließenden Diskussionen und Workshops organisieren“, sagt Julia Jesser.

### Wie seid ihr auf diese Partyreihe gekommen?

Svenja: Wir haben uns überlegt, wie wir das Heft finanzieren. Da wir

noch keine Förderung hatten, wollten wir mit einer Party anfangen, die in unser Konzept passt. Beziehungsweise haben wir uns ein Konzept dafür überlegt, bei dem es auch darum geht, Leute miteinander zu connecten.

### Wo fand die erste Party statt und wollt ihr das jetzt regelmäßig machen?

Svenja: Die erste Party war in der ZUKUNFT. Die zweite Party war die RABBAZ-Release Party, die war nochmal größer als die erste.

### Ihr kommt beide nicht aus Chemnitz. Die Identifikation mit eurer Uni und der Stadt ist sehr beeindruckend. Warum?

Julia: Ich bin seit August 2018 hier und komme aus der Nähe von Würzburg. Wenn man neu nach Chemnitz kommt, muss man sich etwas suchen, um sich hier einzuleben. Chemnitz ist nicht unbedingt eine Stadt, die dir das Leben auf dem Tablett serviert. Wenn man sich aber die Dinge sucht, die man gerne machen möchte, dann findet man sie auch. Weil wir eben gerne schreiben und kreativ sind, haben wir uns zu einer kleinen kreativen Community zusammengefunden.

Svenja: Ich komme aus Cottbus und bin seit 2017 hier. Wir engagieren uns auch noch anderweitig. Ich bin noch in der ZUKUNFT aktiv und Julia in der Theatergruppe „Turmbau62“. Ich finde es wichtig, wenn man in eine Stadt kommt, an dem Stadtleben aktiv mitzuwirken und etwas Gutes zu tun, dass die Stadt bunter wird. Das ist mein, das ist unser Anliegen. ■

**Sitzung des Stadtrates – öffentlich –**Mittwoch, den 27.11.2019, 15:00 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,  
Markt 1, 09111 Chemnitz**Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Informationen der Oberbürgermeisterin
4. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Terminplan für die Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse für das Jahr 2020  
**Vorlage: B-341/2019**  
**Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15**
- 5.2. Neuwahl von Mitgliedern des Stadtrates für die Berufung in den Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Chemnitz  
**Vorlage: B-312/2019**  
**Einreicher: Oberbürgermeisterin/Amt 15**
- 5.3. Vorschlagsliste ehrenamtliche Richter Sozialgericht Chemnitz  
**Vorlage: B-310/2019**  
**Einreicher: Dezernat 1/Amt 10**
- 5.4. Wirtschaftsplan 2020 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz  
**Vorlage: B-292/2019**  
**Einreicher: Dezernat 1/FBB**
- 5.5. Wirtschaftsplan 2020 des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz  
**Vorlage: B-289/2019**  
**Einreicher: Dezernat 1/ASR**
- 5.6. 4. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallsatzung – AbfS)  
**Vorlage: B-077/2019**  
**Einreicher: Dezernat 3/ASR**
- 5.7. 9. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz  
**Vorlage: B-249/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/ASR**
- 5.8. Neuwahl des Vorstandes der Kinder- und Jugendstiftung „Johanneum“  
**Vorlage: B-309/2019**  
**Einreicher: Dezernat 5/Amt 51**
- 5.9. Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung der freien Träger im Rahmen der Fachkräftesicherung im Bereich der Kindertageseinrichtungen – Erzieherausbildung  
**Vorlage: B-307/2019**  
**Einreicher: Dezernat 5/Amt 51**
- 5.10. 4. Baubeschluss für Hochbaumaßnahme 2019 und überplanmäßige Mittelbereitstellung für den Tierpark Chemnitz Neuordnung Wirtschaftshof  
**Vorlage: B-173/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/SE 17**
- 5.11. Verlängerung der Gebührenbefreiung für Elektro- und Hybridelektrofahrzeuge mit dem Fahrzeugkennzeichen „E“ von der Gebührenpflicht und Erlass der Sondernutzungsgebührenpflicht für Carsharingfahrzeuge mit Elektro- oder Hybridmotor mit dem Fahrzeugkennzeichen „E“  
**Vorlage: B-238/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 66**
- 5.12. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum einfachen Bebauungsplan Nr. 19/02 „Eckstraße/Zöllnerplatz“  
**Vorlage: B-302/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
- 5.13. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 93/28 „Ausbau Neefestraße im Abschnitt Autobahn – Jagdschänkenstraße“  
**Vorlage: B-305/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
- 5.14. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 18/08 „Braustolzgelände – Entwicklungsgebiet 1“  
**Vorlage: B-306/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
6. Informationsvorlagen
- 6.1. Teilnehmungsbericht der Stadt Chemnitz auf Basis der Ergebnisse 2018  
**Vorlage: I-049/2019**  
**Einreicher: Dezernat 1/Amt 20**
- 6.2. Arbeitsstand zur Umsetzung der kommunalen Gesundheitsförderung und Prävention in Chemnitz  
**Vorlage: I-053/2019**  
**Einreicher: Dezernat 5/Amt 53**
- 6.3. Information zum Neubau eines Gehwegs am Harthauer Weg in Einsiedel  
**Vorlage: I-051/2019**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 66**
7. Beschlusanträge
- 7.1. Klimaschutzmanagement Chemnitz  
**Vorlage: BA-060/2019**  
**Einreicher: Fraktionsgemeinschaft Bündnis 90/Die Grünen, Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI**
- 7.2. Städtepartnerschaften  
Vorlage: BA-063/2019  
**Einreicher: Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI; CDU-Ratsfraktion, Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; SPD-Fraktion, FDP-Stadtratsfraktion**
- 7.3. Planung von Schulküchen  
**Vorlage: BA-064/2019**  
**Einreicher: SPD-Fraktion**
- 7.4. Runder Tisch Abfall und Energie  
**Vorlage: BA-065/2019**  
**Einreicher: SPD-Fraktion**
8. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
9. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Barbara Ludwig //  
Oberbürgermeisterin**Stellenangebote****ARBEITEN IN DER  
STADT DER MODERNE**Wir suchen zum nächstmöglichen Termin befristet bis 31.12.2020 für das  
Kassen- und Steueramt eine/n:**SACHBEARBEITER/IN MAHNUNGEN,  
VOLLSTRECKUNG**

Kennziffer: 21/08 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1102

Wir suchen zum 01.01.2020 befristet bis 31.12.2020 für das Umweltamt eine/n:

**SACHBEARBEITER/IN STELLUNG-  
NAHMEN BAU UND ARTENSCHUTZ**

Kennziffer: 36/06 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1137

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Weitere Informationen:  
[www.chemnitz.de/jobs](http://www.chemnitz.de/jobs)**Veränderte Öffnungszeiten der Bürgerser-  
vicestelle Klaffenbach im Dezember 2019**

Das Bürgeramt der Stadt Chemnitz weist darauf hin, dass im Dezember die Öffnungszeiten der Bürgerservicestelle Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstraße 73 von Mittwoch, den 11.12.2019 auf Dienstag, den 10.12.2019 vorverlegt wird. Geöffnet ist wie gewohnt von 8:30 Uhr – 12:00 Uhr und 13:30 Uhr – 17:30 Uhr.

**Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz****Beschaffung von Stühlen des Herstellers CASSINA für den Marmorsaal (Tausaal) des Standesamtes der Stadt Chemnitz**  
**Vergabenummer: 10/10/20/002**  
Auftraggeber: Stadt Chemnitz  
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren nach VOL  
Ausführungsort: Chemnitz**Kauf einer neuen Kuvertiermaschine für die Poststelle der Stadtverwaltung Chemnitz**  
**Vergabenummer: 10/10/19/076**  
Auftraggeber: Stadt Chemnitz  
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren nach VOL  
Ausführungsort: Chemnitz**Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6**Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:  
<http://www.chemnitz.de>  
<https://www.eVergabe.de> und  
<http://www.bund.de>  
sowie im Oberschwellenbereich unter:  
<http://simap.ted.europa.eu/>.  
Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:  
Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078  
Fax: 0371 488 3096  
E-Mail: [submissionsstelle@stadt-chemnitz.de](mailto:submissionsstelle@stadt-chemnitz.de)  
Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Haus A 5. OG Raum A 520  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr, Freitag 8.30 – 12.00 Uhr**Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV**Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:  
<http://www.chemnitz.de>  
<http://www.eVergabe.de> und  
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu/>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.  
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:  
Frau Beck  
Tel.: 0371/ 488 1067  
Fax: 0371/ 488 1090  
E-Mail: [vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de](mailto:vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de)  
Öffnungszeiten:  
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr  
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Impressum

**CHEMNITZ  
STADT DER  
MODERNE****HERAUSGEBER**  
Stadt Chemnitz  
Die Oberbürgermeisterin  
**SITZ**  
Markt 1, 09111 Chemnitz**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL  
DES AMTSBLATTES****Chefredakteur**  
Matthias Nowak  
**Redaktion**  
Monika Ehrenberg  
Tel. 0371 488-1533  
Fax 0371 488-1595**VERLAG**Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz  
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz  
Tel. 0371 656-20050  
Fax 0371 656-27005  
Abonnement mtl. 11,- €**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Tobias Schniggenfittig

**ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH****Objektleitung**  
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050  
**Anzeigenberatung**  
Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053**Reklamationen**Tel. 0371 656-22100  
[qm@cvd-mediengruppe.de](mailto:qm@cvd-mediengruppe.de)**SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz****DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck  
GmbH & Co. KG****VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.  
KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz****E-MAIL // [amtsblatt@blick.de](mailto:amtsblatt@blick.de)**Zur Zeit gilt die Anzeigenpreis-  
liste Nr. 11 vom 17.02.2017

## Bekanntmachung der Stadt Chemnitz über die Einziehung eines Straßenteiles nach § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG)

(Az.: 66.14.04/473/13)

### 1. Straßenbeschreibung

Teilstück des „Abzweiges der Chemnitzer Straße“, Flurstück T.v. 294/6, Gemarkung Wittgensdorf, ab der „Fabrikstraße“ bis zur nördlichen Flurstücksgrenze des Flurstückes 819/73, Gemarkung Wittgensdorf, Bestandsverzeichnis Blatt-Nr. 1641

### 2. Verfügung

Der unter 1. näher bezeichnete Straßenabschnitt wird gemäß § 8 des Straßengesetzes für den Frei-

staat Sachsen auf einer Länge von 114 m eingezogen. Mit der Einziehung entfallen gemäß § 8 Abs. 5 SächsStrG Gemeingebrauch (§ 14 SächsStrG) und Sondernutzung (§ 18 SächsStrG).

### 3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten, Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr sowie außerhalb der Sprechzeiten mit persönlicher Terminvereinbarung in der Stadtverwaltung Chemnitz, im

Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, Tiefbauamt, Zimmer A 249 eingesehen werden.

### 4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach ([www.egvp.de](http://www.egvp.de)) einzureichen. Die technischen Voraussetzungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar. Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite [http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservices/kontakt\\_elektronischer\\_zugang](http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservices/kontakt_elektronischer_zugang).

html bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen ist.

Die Allgemeinverfügung wird gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG öffentlich bekannt gemacht und gilt am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.

Chemnitz, den 18.10.2019

Barbara Ludwig //  
Oberbürgermeisterin

## Bekanntmachung der Stadt Chemnitz über die Teileinziehung eines Straßenabschnittes nach § 8 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen

(Az.: 66.14.04\_06/72719)

### 1. Straßenbeschreibung

Teilstück der „Biederstraße“ ohne Widmungsbeschränkung auf dem Flurstück 286/238 der Gemarkung Markersdorf, Bestandsblatt-Nr. 165 ab dem Ende der Grundstückszufahrt des östlich der „Biederstraße“ gelegenen Parkplatzes bis zur „Wilhelm-Firl-Straße“ der Gemarkung Markersdorf

### 2. Verfügung

Für den unter 1. näher bezeichneten Straßenabschnitt wird gemäß

§ 8 (2) des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen eine Beschränkung der Widmung auf die Benutzungsart für Fußgänger und Radfahrer auf einer Länge von 35 m festgelegt.

### 3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten, Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr sowie außerhalb der Sprechzeiten mit persönlicher Terminvereinbarung in der Stadtverwaltung Chemnitz, im

Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, Tiefbauamt, Zimmer A 249 eingesehen werden.

### 4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach ([www.egvp.de](http://www.egvp.de)) einzureichen. Die technischen Voraussetzungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar.

Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite [http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservices/](http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservices/kontakt_elektronischer_zugang)

kontakt\_elektronischer\_zugang.html bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen ist.

Die Allgemeinverfügung wird gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG öffentlich bekannt gemacht und gilt am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.

Chemnitz, den 18.10.2019

Barbara Ludwig //  
Oberbürgermeisterin

## Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zur Widmung eines Weges nach § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG)

(Az: 66.14.03/513/14)

### 1. Straßenbeschreibung

**Bezeichnung:** Verbindungsweg von der „Zschopauer Straße“ zur „Reinhard-Uhlig-Straße“, Flurstück T.v. 404/17, Gemarkung Adelsberg, Bestandsverzeichnis Blatt-Nr. 1960

**Anfangspunkt:** Gehweg Zschopauer Straße, Grenze des Flurstückes 404/20, Gemarkung Adelsberg

**Endpunkt:** Reinhard-Uhlig-Str., gedachte Verbindung der nordöstlichen Grenzen der Flurstücke 404/19 und 404/18, Gemarkung Adelsberg

**Widmungsbeschränkung:** Fußgänger

**Länge:** 6 m

**Baulastträger:** Stadt Chemnitz

### 2. Verfügung

Der unter 1. näher bezeichnete Weg wird nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) Rechtsstand 01.05.2014 zu einem beschränkt-öffentlichen Weg gewidmet.

Die Widmung des Weges wird einen Tag nach der Veröffentlichung wirksam.

### 3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten, Montag und Dienstag

von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr sowie außerhalb der Sprechzeiten mit persönlicher Terminvereinbarung in der Stadtverwaltung Chemnitz, im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, Tiefbauamt, Zimmer A 249 eingesehen werden.

### 4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111

Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-stelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach ([www.egvp.de](http://www.egvp.de)) einzureichen. Die technischen Voraussetzungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar. Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite <http://www.chemnitz.de/>

[chemnitz.de/stadtservices/kontakt\\_elektronischer\\_zugang.html](http://chemnitz.de/stadtservices/kontakt_elektronischer_zugang.html) bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen ist.

Die Allgemeinverfügung wird gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG öffentlich bekannt gemacht und gilt am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.

Chemnitz, den 18.10.2019

**Barbara Ludwig //**  
 Oberbürgermeisterin

### Öffentlicher Hinweis

## Information an land- und forstwirtschaftliche Unternehmen

Die Untere Landwirtschaftsbehörde der Stadt Chemnitz, angesiedelt im Grünflächenamt, hat über die Genehmigung zum Verkauf des nachstehenden Grundstückes aus der

### Gemarkung Adelsberg

nach dem Grundstückverkehrsgesetz (GrdstVG vom 28. Juli 1961, zuletzt geändert am 17.12.2008 (BGBl. I S. 2586)) zu entscheiden:

**22 1552/1 mit 22 0,7751**

Leistungsfähige landwirtschaftliche Unternehmen, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb des Grundstückes interessiert wären, wird Gelegenheit gegeben, der Unteren Landwirtschaftsbehörde der Stadt Chemnitz, Dienstgebäude Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz bis zum **04.12.2019** ihr Erwerbsinteresse schriftlich zu be-

kunden und mitzuteilen, welchen verbindlichen Preis sie bei einer eventuell gegebenen Erwerbsmöglichkeit anbieten würden.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass die Mitteilung eines Erwerbsinteressenten keinerlei Erwerbsansprüche begründet und den Absender nicht zum Beteiligten am Verwaltungsverfahren macht.

**Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –**

Dienstag, den 26.11.2019, 19:30 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach,  
Klaffenbacher Hauptstraße 73, 09123 Chemnitz

**Tagesordnung:**

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</li> <li>2. Feststellung der Tagesordnung</li> <li>3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – vom 22.10.2019</li> <li>4. Einwohnerfragestunde</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>5. Diskussion zur Geschäftsordnung des Ortschaftsrates Klaffenbach</li> <li>6. Verlegung des Sitzungsortes für die Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach am 17.12.2019 in den Schulungsraum der FFW Klaffenbach – Rödelwaldstraße 3 – 09123 Chemnitz</li> <li>7. Diskussion über Verkehrsschwerpunkte im Ortsteil Klaffenbach</li> <li>8. Stellungnahmen zu</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>9. vorliegenden Bauanträgen Informationen des Ortsvorstehers</li> <li>10. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder</li> <li>11. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –</li> </ol> |
|--|---|---|

**Andreas Stoppe //**  
Ortsvorsteher

**Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –**

Dienstag, den 26.11.2019, 16:30 Uhr, Umweltzentrum,  
Henriettenstraße 5, 09111 Chemnitz

**Tagesordnung:**

- |   |   |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</li> <li>2. Feststellung der Tagesordnung</li> <li>3. Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner des AGENDA-Beirates gemäß § 19 SächsGemO</li> <li>4. Vorstellung der Beiratsmitglieder</li> <li>5. Beschlussvorlage an den Beirat<br/>Wahl der/des Vorsitzenden und der/des stellvertretenden Vorsitzenden des AGENDA-Beirates</li> <li>6. Allgemeine Informationen</li> <li>6.1. Präsentation der Semesterarbeit „Ideen zur nachhaltigen Entwicklung des Brühl“ im Rahmen des</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>6.2. Fortsetzung der Zusammenarbeit des AGENDA-Prozesses mit der TU Chemnitz/BWL 8 – Betriebliche Umweltökonomie/Nachhaltigkeit und der Hochschule Mittweida/Professur Nachhaltiges Bauen und Betreiben</li> <li>6.3. Schwerpunkte des AGENDA-Prozesses in den nächsten Jahren</li> <li>6.4. Aktuelles aus dem AGENDA-Büro/Umweltzentrum</li> <li>6.5. Festlegung des Termins der ersten Sitzung des AGENDA-Beirates in 2020</li> <li>7. Verschiedenes</li> <li>8. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates – öffentlich –</li> </ol> |
|---|---|

**Vorlage: B-316/2019**  
**Einreicher: Oberbürger-**  
**meisterin/Amt 15**

**K. Uhlemann //**  
Amtsleiterin Bürgermeisteramt

**Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich –**

Dienstag, den 26.11.2019, 16:30 Uhr, Beratungsraum 647, BVZ Moritzhof,  
Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

**Tagesordnung:**

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</li> <li>2. Feststellung der Tagesordnung</li> <li>3. Verpflichtung der sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner des Seniorenbeirates gemäß § 19 SächsGemO</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Vorstellung der Beiratsmitglieder</li> <li>5. Beschlussvorlage an den Beirat<br/>Wahl der/des Vorsitzenden und der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Seniorenbeirates</li> <li><b>Vorlage: B-314/2019</b><br/><b>Einreicher: Oberbürger-</b><br/><b>meisterin/Amt 15</b></li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>6. Allgemeine Informationen</li> <li>7. Verschiedenes</li> <li>8. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates – öffentlich –</li> </ol> |
|--|--|---|

**K. Uhlemann //**  
Amtsleiterin Bürgermeisteramt

## Bekanntmachungen einer Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters

gem. § 14 Abs. 6 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 24. Mai 2019 (SächsGVBl. S. 431).

**(Az: 511/88/19)**

Das Städtische Vermessungsamt Chemnitz, das nach § 2 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes für die Fortführung der Daten des Liegenschaftskatasters ihres Gebietes zuständig ist, hat eine Fortführung für die nachfolgenden Flurstücke vorgenommen:

**Betroffene Flurstücke:**

**Gemarkung Schloßchemnitz (0108):** Flurstücke Nr. 49/1, 55/d, 55/m, 64/5, 94/1, 100, 104, 105, 107, 110/d, 110/3, 110/5,

116/3, 118/m, 118/o, 118/p, 118/v, 118/w, 120/3, 125/1, 129/v, 130/1, 131, 170/n, 170/o, 170/p, 170/q, 170/r, 184, 184/a, 184/e, 188/a, 188/c, 188/e, 188/g, 188/i, 188/o, 188/p, 188/u, 190/3, 192/u, 193/7, 193/65, 193/r, 193/s, 193/w, 193/x, 195/d, 200/2, 200/m, 200/n, 200/o, 200/q, 200/s, 200/u, 200/v, 200/x, 200/y, 200/z, 203, 204, 204/a, 204/c, 205/3, 205/b, 205/h, 205/i, 205/k, 205/l, 205/n,

205/q, 207, 207/c, 207/d, 207/h, 212/1, 213, 213/3, 214/b, 214/15, 219/2, 219/19, 220/1, 250/7,

267/27, 270/b, 275/1, 284/c, 284/2, 310, 316/6, 316/9, 317/2, 319/11, 320/5, 324/4, 332/d, 333, 335, 344, 345, 358, 360, 368, 377, 394, 394/a, 397/a, 413/3, 432, 438/2, 438/d,

439/b, 457, 489, 491, 493, 494, 497, 513, 515, 521, 531, 538, 542, 543, 546, 557, 560/d, 560/e, 560/f, 560/h, 560/i, 601/2, 605, 609, 618, 624, 636, 691

**Gemarkung Chemnitz (0128):**

Flurstücke Nr. 1812, 1812/b, 1812/c, 1812/d, 1812/e, 1812/g, 1818/b, 1821/d

**Art der Änderung:**

1. Änderung von Gebäudedaten  
 Die Änderung von Gebäudedaten erfolgte von Amts wegen gemäß § 14 Abs. 1 SächsVermKatG i.V.m. Nr. 8 Liegenschaftskatastervorschrift (VwVLika vom 12. Februar 2014) durch eine Erhebung aus Luftbilderzeugnissen.

**Hinweis:**

Die Verpflichtung eines Eigentümers, gemäß § 6 Abs. 3 SächsVermKatG die Aufnahme eines veränderten Gebäudebestandes in

das Liegenschaftskataster zu veranlassen, wenn das Gebäude nach dem 24.06.1991 abgebrochen, neu errichtet oder in seinen Außenmaßen wesentlich verändert wurde, bleibt weiterhin bestehen. Für Neubauten und wesentliche Veränderungen an Gebäuden ist eine Aufnahme bei einem Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur zu beantragen. Gebäudeabbrüche sind dem Städtischen Vermessungsamt Chemnitz mitzuteilen.

Die Unterlagen liegen in der Zeit vom 25.11.2019 bis 27.12.2019 während der Sprechzeiten (Mo., Di., Do. 8.30 – 12.00 Uhr und Do. 14.00 – 18.00 Uhr)

im Städtischen Vermessungsamt Chemnitz, Technisches Rathaus, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Zi. A404 zur Einsichtnahme für die Eigentümer bereit.

Die Unterlagen zur Offenlegung sind während des oben genannten Zeitraumes auch auf <http://chemnitz.de/bekanntmachungen> einsehbar.

Die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters gilt 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Telefonische Anfragen können an Herrn Rogalla, Tel. 488 6230 gerichtet werden.

Soweit die durchgeführten Amtshandlungen auch Änderungen im Grundbuch zur Folge haben, werden diese dem Grundbuchamt Chemnitz auf dem Amtswege mitgeteilt.

Chemnitz, den 15.11.2019

gez. **Tibor Stemmler** //  
 Amtsleiter Städtisches Vermessungsamt

gem. § 14 Abs. 6 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz - SächsVermKatG) vom 29. Januar 2008 (SächsGVBl. S. 138, 148), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 24. Mai 2019 (SächsGVBl. S. 431).

**(Az: 511/575/19)**

Das Städtische Vermessungsamt Chemnitz, das nach § 2 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes für die Fortführung der

Daten des Liegenschaftskatasters ihres Gebietes zuständig ist, hat eine Fortführung für die nachfolgenden Flurstücke vorgenommen:

**Betroffene Flurstücke:**

**Gemarkung Siegmar (0126):**

Flurstück Nr. 15

**Art der Änderung:**

1. Änderung von Gebäudedaten  
 Die Änderung von Gebäudedaten erfolgte von Amts wegen gemäß § 14 Abs. 1 SächsVermKatG i.V.m. Nr. 8 Liegenschaftskatastervorschrift (VwVLika vom 12. Februar 2014) durch eine Erhebung aus

Luftbilderzeugnissen.

**Hinweis:**

Die Verpflichtung eines Eigentümers, gemäß § 6 Abs. 3 SächsVermKatG die Aufnahme eines veränderten Gebäudebestandes in das Liegenschaftskataster zu veranlassen, wenn das Gebäude nach dem 24.06.1991 abgebrochen, neu errichtet oder in seinen Außenmaßen wesentlich verändert wurde, bleibt weiterhin bestehen. Für Neubauten und wesentliche Veränderungen an Gebäuden ist eine Aufnahme bei einem Öffent-

lich bestellten Vermessungsingenieur zu beantragen. Gebäudeabbrüche sind dem Städtischen Vermessungsamt Chemnitz mitzuteilen.

Die Unterlagen liegen in der Zeit vom 25.11.2019 bis 27.12.2019 während der Sprechzeiten (Mo., Di., Do. 8.30 – 12.00 Uhr und Do. 14.00 – 18.00 Uhr) im Städtischen Vermessungsamt Chemnitz,

Technisches Rathaus, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Zi. A404 zur Einsichtnahme für die Eigentümer bereit. Die Unterlagen

zur Offenlegung sind während des oben genannten Zeitraumes auch auf <http://chemnitz.de/bekanntmachungen> einsehbar. Die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters gilt 7 Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Telefonische Anfragen können an Herrn Rogalla, Tel. 488 6230 gerichtet werden.

Chemnitz, den 15.11.2019

gez. **Tibor Stemmler** //  
 Amtsleiter Städtisches Vermessungsamt

### Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 02.12.2019, 19:00 Uhr, Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach,  
Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

**Tagesordnung:**

- 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2. Feststellung der Tagesordnung
- 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 04.11.2019
- 4. Informationen des Ortsvorstehers
- 5. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
- 6. Einwohnerfragestunde
- 7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

G. Fix // Ortsvorsteher

### Öffentliche Bekanntmachung

## Aufstellungsbeschluss zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 19/15 Chemnitz – Röhrsdorf

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität in seiner Sitzung am 12.11.2019 Folgendes beschlossen hat:

- 1. Für das Gebiet Röhrsdorf soll eine Klarstellungs- und Ergänzungssatzung gemäß § 34 Abs. 4 Nrn. 1, 2 und 3 BauGB aufgestellt werden. Die Satzungen können mitei-

einander verbunden werden. Der Geltungsbereich der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung wird durch die Planzeichnung bestimmt. Sie ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

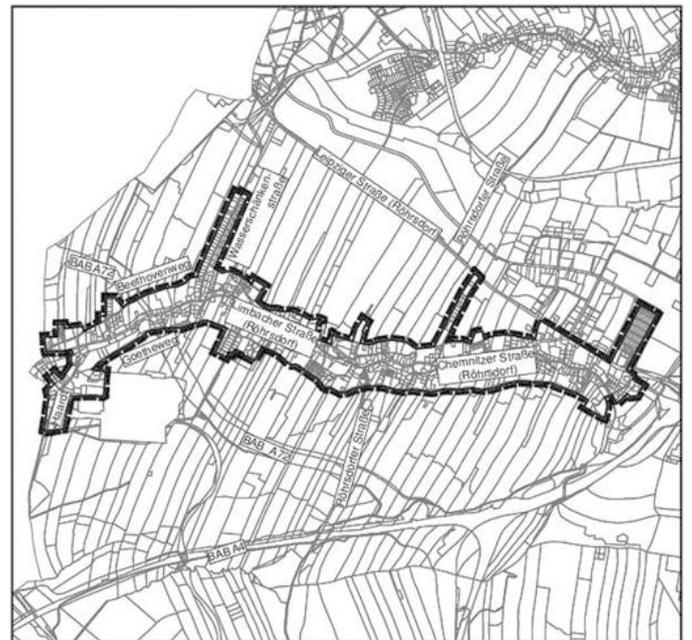
- 2. Der Öffentlichkeit sowie den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange ist gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2

Nr. 1 bis 3 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Der Termin der öffentlichen Auslegung wird zu einem späteren Zeitpunkt im Amtsblatt der Stadt Chemnitz bekannt gemacht.

Chemnitz, den 13.11.2019

gez. **Börries Butenop** // Amtsleiter Stadtplanungsamt



Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 19/15 Chemnitz - Röhrsdorf

Gemarkung: Röhrsdorf

Geltungsbereich

Hinweis:									
Die nachfolgenden Flurstücke befinden sich im Geltungsbereich									
Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 19/15 Chemnitz - Röhrsdorf									
Flurstücke der Gemarkung Röhrsdorf									
10/10	1027/3	1066/3	1095/1	115/1	1190/2	1253/2	136/6	161/7	176/40
10/11	1027/4	1067/1	1095/2	1150	1191/1	1254	137	161/8	176/41
10/12	1028	1067/2	1096/1	1151	1192/3	1255/2	138/10	161/9	177
10/13	1029/10	1067/3	1096/2	1152	1192/4	1255/5	138/11	163/1	177c
10/2	1029/4	1067/4	1097/5 tw.	1155/1	1192/5	1255/6 tw.	138/12	163/5	178
10/3	1029/5	1067/5	1097/6	1155/2	1193/1	1256/6 tw.	138/13	163/7	178/1
10/7	1029/6	1067/6	10d	1155/3	1193/2	1257/4	138/14	163/8	178c
10/8	1029/7	1067/7	11	115a	1194/2	1257/5	138/15	164	179/1
10/9	1029/8	1067/8	1101/1 tw.	116	1194/3	1257/6 tw.	138/16	168/1 tw.	179/10
100	1029/9	1067/9	1102	1160 tw.	1194/4	1257/7 tw.	138/17	168/2	179/11
1000 tw.	103	1068/1 tw.	1103 tw.	1162	1194/5	1257/8	138/18	168/3	179/12
1001	103/1	1068/2	1104/1	1165/1 tw.	1194/6	1257/9 tw.	138/19	168/4	179/13
1002	1030	107	1107/3 tw.	1167	1195	1258/6 tw.	138/20	168/5	179/14
1003	1031	1070	1108 tw.	1168	1196	1258/7 tw.	138/21	168/6	179/15
1004	1032	1071	1109/1	1169/1	1197	1259	139/1	168/7	179/16
1005	1033	1072	1109/2	1169/2	1198/2	125a	139/2	168/8	179/17
1006/1	1034	1073/5	1111/10	116a	1198/3	125b	139/3	168/9	179/18
1006/2	1035	1073/6	1111/11	117	1199/1	126	14/2	168/10	179/19
1007	1036	1073/7	1111/12	1170	1199/2	126/1/1	14/3	168/11	179/20
1008/10	1037	1073/8	1111/13	1171	11a	1262	14/4	168/12	179/21
1008/4 tw.	1038	1074/2	1111/14	1172	1200	1264/10	140	168/13	179/22
1008/5	1039	1074/3	1111/15	1173	1201/4 tw.	1264/12	140a	168/14	179/23
1008/6	104	1075	1111/16	1174/1	1202/5	1264/15	141	168/15	179/24
1008/7	1040	1076	1111/17	1175	1202/6	1264/16	143/3	168/16	179/25
1008/8	1041	1077	1111/18	1176/1	1205/5 tw.	1264/17	143/5	168/17	179/26
1008/9	1042/11	1078/10	1111/18	1177/1	1205/6 tw.	1264/18	144	168/18	179/27
1009	1042/11	1078/11	1111/9	1178/2	1207/1	1264/19	145	168/19	179/28
101	1042/12	1078/14 tw.	1113/3	1178/3	1208/1	1264/2	146	168/20	179/29
1010	1042/17	1078/2	1113/5 tw.	1179/3	1208/2	1264/4	147	168/21	179/30
1011	1042/20	1078/3	1113/6	1179/5	1208/3	1264/5	148	168/22	179/31
1012/11	1042/21	1078/4	1113/7	1179/6	1209/2	1264/6	149/1	168/23	179/32
1012/14	1042/25	1078/5	1113/8	1179/7	1209/3	1264/7	15	168/24	179/33
1012/15	1042/26	1078/6	1118/2	1181/1	121/1	1264/8	150	168/25	179/34
1012/16	1042/31	1078/9	1118/3 tw.	1180/1	1210/2	1264/9	151	168/26	179/35
1012/17	1042/32	1079	112	1180/2	1210/3	1265	152	168/27	179/36
1012/2	1042/33	108/3	1121/4 tw.	1180/3	1211	1266/2	153/2	168/28	179/37
1012/4	1042/35	108/4	113	1181	1212	1269/1	153/3	168/29	179/38
1012/9	1042/36	108/5	1131/2	1182	1221	1269/2	153/4	168/30	179/39
1013	1042/37	108/6	1131/3	1183	1238/1	127	153a	168/31	179/40
1014	1042/38	108/7	1131/5 tw.	1184/1	1238/2	1270/1	154/1	168/32	179/41
1015	1042/5 tw.	108/8	1132	1185/1	1238/3	1270/2	154/2	168/33	179/42
1016	1043	1080	1133	1186/3	1239	1270/4	154a	168/34	179/43
1017/10	1044	1081	1134	1187/11	124/1	1275	155	168/35	179/44
1017/11	1045	1082	1135	1187/12	124/2	1277	156/1	168/36	179/45
1017/12	1046	1083	1136	1187/13	1240/1	128	156/2	168/37	179/46
1017/13	1047	1084	1137	1187/16	1240/2	129	156/3	168/38	179/47
1017/14	1048/3	1085	1138	1187/17	1241	13/1	157/1	168/39	179/48
1017/18	1048/4	1086/1	1139	1187/18	1242	13/2	157a	168/40	179/49
1017/2	1048/5	1086/2	113a	1187/19	1243/1	130	157b	168/41	179/50
1018	1049/1	1087	114	1187/2	1244/1	130b	158a	168/42	179/51
1019	1049/2	1088	1140	1187/20	1245/1	131	158b	168/43	179/52
102	105/1	1089	1141	1187/22	1245/3	132	158c	168/44	179/53
1020	1050	108a	1142	1187/23	1246/1	132a	159	168/45	179/54
1021	1051/10	1090	1143/1	1187/24	1247	133	159/4	168/46	179/55
1022/1	1051/9	1091/4	1143/2	1187/8	1248	133a	159/5	168/47	179/56
1023	1052/1 tw.	1092/4	1144	1187/9	1249/1	133b	159/7	168/48	179/57
1024/1	106/1	1092/5	1145	1188	125	134/1	15a	168/49	179/58
1025/1	106/2	1093/1	1146	1189/3	1250	134/2	160	168/50	179/59
1025/2	1065/1	1093/2	1147	1189/4	1251/1	135	160a	168/51	179/60
1026	1066/1	1094/1	1148	1189/5	1251/2	136/2	161/5	168/52	179/61
1027/2	1066/2	1094/2	1149	1190/1	1252/2	136/3	161/6	168/53	179/62
								161/7	176/40
								161/8	176/41
								161/9	177
								163/1	177c
								163/5	178
								163/7	178/1
								163/8	178c
								164	179/1
								168/1 tw.	179/10
								168/2	179/11
								168/3	179/12
								168/4	179/13
								168/5	179/14
								168/6	179/15
								168/7	179/16
								168/8	179/17
								168/9	179/18
								168/10	179/19
								168/11	179/20
								168/12	179/21
								168/13	179/22
								168/14	179/23
								168/15	179/24
								168/16	179/25
								168/17	179/26
								168/18	179/27
								168/19	179/28
								168/20	179/29
								168/21	179/30
								168/22	179/31
								168/23	179/32
								168/24	179/33
								168/25	179/34
								168/26	179/35
								168/27	179/36
								168/28	179/37
								168/29	179/38
								168/30	179/39
								168/31	179/40
								168/32	179/41
								168/33	179/42
								168/34	179/43
								168/35	179/44
								168/36	179/45
								168/37	179/46
								168/38	179/47
								168/39	179/48
								168/40	179/49
								168/41	179/50
								168/42	179/51
								168/43	179/52
								168/44	179/53
								168/45	179/54
								168/46	179/55
								168/47	179/56
								168/48	179/57
								168/49	179/58
								168/50	179/59
								168/51	179/60
								168/52	179/61
								168/53	179/62
								168/54	179/63
								168/55	179/64
								168/56	179/65
								168/57	179/66
								168/58	179/67
								168/59	179/68
								168/60	179/69
								168/61	179/70
								168/62	179/71
								1	

## Bekanntmachung der Stadt Chemnitz zur Widmung eines Weges nach § 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG)

(Az: 66.14.03/721/18)

### 1. Wegebeschreibung

**Bezeichnung:** beschränkt-öffentlicher Weg (unvermessen) in Richtung Haltepunkt Küchwald, Flurstück T.v. 202h und T.v. 202/32, Gemarkung Borna, Bestandsverzeichnis Blatt-Nr. 1951

**Anfangspunkt:** Rilkestraße, Verbindung zwischen den östlichen Grenzen der Flurstücke 202/31 und 203c, Borna

#### Endpunkte:

1. Grenze zum Flurstück 325/19, Borna
2. Straße Waldrand, Flurstück 203a, Borna

**Widmungsbeschränkung:** Fußgänger, Radfahrer, Anliegerverkehr  
**Länge:** 145 m

**Baulastträger:** Stadt Chemnitz

### 2. Verfügung

Die unter 1. näher bezeichnete Verkehrsfläche wird nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) Rechtsstand 01.05.2014 zu einem beschränkt-öffentlichen Weg gewidmet.

Die Widmung des Weges wird einen Tag nach der Veröffentlichung wirksam.

### 3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten, Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr sowie außerhalb der Sprechzeiten mit persönlicher Terminvereinbarung in der Stadtverwaltung Chemnitz, im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, Tiefbauamt, Zimmer A 249 eingesehen werden.

### 4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form

oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach ([www.egvp.de](http://www.egvp.de)) einzureichen. Die technischen Voraussetzungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar. Der Widerspruch kann auch mittels des auf der Internetseite

[http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservices/kontakt\\_elektronischer\\_zugang.html](http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservices/kontakt_elektronischer_zugang.html) bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen ist.

Die Allgemeinverfügung wird gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG öffentlich bekannt gemacht und gilt am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.

Chemnitz, den 18.10.2019

**Barbara Ludwig //**  
Oberbürgermeisterin

(Az: 66.14.03/513/14)

### 1. Straßenbeschreibung

**Bezeichnung:** neuer Teil der „Reinhard-Uhlig-Straße“, Flurstücke T.v. 404/23, T.v. 404/17, 403/10, 403/11, 404/24, 403/12, 403/15, 404/18, 404/19, Gemarkung Adelsberg, Bestandsverzeichnis Blatt-Nr. 665

**Anfangspunkt:** Gehweg der Zschopauer Straße – 28 m ab der östlichen Flurstücksgrenze des Flurstückes 404/20, Gemarkung Adelsberg in nordöstliche Richtung (Widmungsgrenze nach Bestandsverzeichnis, Reinhard-Uhlig-Straße, Blatt-Nr. 665)

**Endpunkt:** westliche Flurstücks-

grenze des Flurstückes 403/3, Gemarkung Adelsberg und Flurstücksgrenze des Flurstückes 403/8, Gemarkung Adelsberg

**Widmungsbeschränkung:** keine  
**Länge:** 100 m

**Baulastträger:** Stadt Chemnitz

### 2. Verfügung

Die unter 1. näher bezeichnete Straße wird nach §§ 3 und 6 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93) Rechtsstand 01.05.2014 zur Ortsstraße gewidmet.

Die Widmung der Straße wird einen Tag nach der Veröffentlichung wirksam.

### 3. Einsichtnahme

Die Verfügung kann während der Dienstzeiten, Montag und Dienstag von 8.30 – 12.00 Uhr sowie Donnerstag von 8.30 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr sowie außerhalb der Sprechzeiten mit persönlicher Terminvereinbarung in der Stadtverwaltung Chemnitz, im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, Tiefbauamt, Zimmer A 249 eingesehen werden.

### 4. Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form

oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen. Wird der Widerspruch in elektronischer Form eingelegt, so ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen und über das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach ([www.egvp.de](http://www.egvp.de)) einzureichen. Die technischen Voraussetzungen sind unter der vorgenannten Internetseite abrufbar. Der Widerspruch kann auch mit-

tels des auf der Internetseite [http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservices/kontakt\\_elektronischer\\_zugang.html](http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/stadtservices/kontakt_elektronischer_zugang.html) bereitgestellten Kontaktformulars eingelegt werden, welches ebenfalls mit einer qualifizierten elektronischen Signatur im Sinne des Vertrauensdienstegesetzes zu versehen ist. Die Allgemeinverfügung wird gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG öffentlich bekannt gemacht und gilt am darauf folgenden Tag als bekannt gegeben.

Chemnitz, den 18.10.2019

**Barbara Ludwig //**  
Oberbürgermeisterin

## Sprechzeiten der BSS der Ortschaften (Mobiler Bürgerservice) im Jahr 2020

	Einsiedel	Euba	Klaffenbach	Kleinolbersdorf-Altenhain	Mittelbach	Röhrsdorf	Wittgensdorf
Januar	06.01.2020	07.01.2020	08.01.2020	20.01.2020	22.01.2020	13.01.2020	21.01.2020
Februar	03.02.2020	04.02.2020	12.02.2020	17.02.2020	26.02.2020	10.02.2020	18.02.2020
März	02.03.2020	03.03.2020	11.03.2020	16.03.2020	25.03.2020	09.03.2020	17.03.2020
April	06.04.2020	07.04.2020	08.04.2020	20.04.2020	22.04.2020	15.04.2020 *	21.04.2020
Mai	04.05.2020	05.05.2020	13.05.2020	18.05.2020	27.05.2020	11.05.2020	19.05.2020
Juni	03.06.2020 **	02.06.2020	10.06.2020	15.06.2020	24.06.2020	08.06.2020	16.06.2020
Juli	06.07.2020	07.07.2020	08.07.2020	20.07.2020	22.07.2020	13.07.2020	21.07.2020
August	03.08.2020	04.08.2020	12.08.2020	17.08.2020	26.08.2020	10.08.2020	18.08.2020
September	07.09.2020	01.09.2020	09.09.2020	21.09.2020	23.09.2020	14.09.2020	15.09.2020
Oktober	05.10.2020	06.10.2020	14.10.2020	19.10.2020	28.10.2020	12.10.2020	20.10.2020
November	02.11.2020	03.11.2020	11.11.2020	16.11.2020	25.11.2020	09.11.2020	17.11.2020
Dezember	07.12.2020	01.12.2020	09.12.2020	21.12.2020	16.12.2020 ***	14.12.2020	15.12.2020

\* Röhrsdorf: Ausweichtermin für den 13.04.2020 (Ostermontag)

\*\* Einsiedel: Ausweichtermin für den 01.06.2020 (Pfingstmontag)

\*\*\* Mittelbach: Ausweichtermin für den 23.12.2020

Sprechzeit ist jeweils von 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 17.30 Uhr.

Die Bürgerservicestelle Grüna ist jeden Donnerstag von 8.30 Uhr – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 18.00 Uhr geöffnet.

Bürgerservicestelle	Öffnungszeiten
Meldebehörde Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz	Montag 08:30 - 12:00 Dienstag 08:30 - 18:00 Mittwoch geschlossen Donnerstag 08:30 - 18:00 Freitag 08:30 - 12:00 Samstag 09:00 - 13:00
Bürgerservicestelle Morgenleite Bruno-Granz-Straße 2, 09122 Chemnitz	Montag 08:30 - 12:00 Dienstag 08:30 - 12:00, 13:30 - 18:00 Mittwoch geschlossen Donnerstag 08:30 - 12:00, 13:30 - 18:00 Freitag geschlossen
Bürgerservicestelle Rabenstein Oberfrohnauer Straße 64, 09117 Chemnitz	Montag 08:30 - 12:00 Dienstag 08:30 - 12:00, 13:30 - 18:00 Mittwoch geschlossen Donnerstag 08:30 - 12:00, 13:30 - 18:00 Freitag geschlossen
Bürgerservicestelle Sachsenallee Thomas-Mann-Platz 2, 09130 Chemnitz	Montag 09:00 - 12:00, 13:30 - 16:00 Dienstag 09:00 - 12:00, 13:30 - 19:00 Mittwoch geschlossen Donnerstag 09:00 - 12:00, 13:30 - 19:00 Freitag 09:00 - 12:00
Rathaus Grüna Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz (Grüna)	Donnerstag 08:30 - 12:00, 13:30 - 18:00
Rathaus Altenhain Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz (Altenhain)	3. Montag im Monat 08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Einsiedel Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz (Einsiedel)	1. Montag im Monat 08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Euba Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz (Euba)	1. Dienstag im Monat 08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Klaffenbach Klaffenbacher Hauptstraße 73, 09123 Chemnitz (Klaffenbach)	2. Mittwoch im Monat 08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Mittelbach Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz (Mittelbach)	4. Mittwoch im Monat 08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Röhrsdorf Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz (Röhrsdorf)	2. Montag im Monat 08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30
Rathaus Wittgensdorf Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz (Wittgensdorf)	3. Dienstag im Monat 08:30 - 12:00, 13:30 - 17:30

Öffentliche Versteigerung  
von Fundsachen**Termin: Freitag, 29.11.2019, 15 Uhr,  
Bürgerhaus am Wall / Düsseldorfer  
Platz 1**

Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten: Am Freitag, den 29. November findet ab 15 Uhr im Bürgerhaus am Wall, Düsseldorfer Platz 1 wieder eine Versteigerung von Fundsachen statt.

Treffpunkt für Interessenten und Bieter ist das Foyer des Bürgeramtes in der 2. Etage des Gebäudes. Zur Versteigerung kommende Fundsachen können dort ab 14:30 Uhr begutachtet werden.

Unter den Hammer kommen Mobiltelefone und diverse weitere Fundsachen: 120 Stücke sind diesmal zu ersteigern, darunter Kleidung für Erwachsene und Kinder, Rucksäcke, Kameras, Uhren

sowie Spielsachen aber auch Werkzeuge, ein Heimtrainer und ein Kinderwagen.

Außerdem warten zur Versteigerung zwei Überraschungspäckchen darauf, den Besitzer zu wechseln. Die Einstiegsgebote liegen für die Handys bei einem Euro, für die sonstigen Fundsachen zwischen einem und 30 Euro.

**Bitte beachten Sie:**

Fundgegenstände können nur während der Versteigerung gegen Barzahlung erworben werden. Bitte beachten Sie außerdem, dass 200-Euro- und 500-Euro-Scheine nicht angenommen werden.

Fragen zu Versteigerungen werden im städtischen Fundbüro, Sitz: Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz oder unter der Behördenrufnummer 115 beantwortet.